

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 123.

Sonntag den 26. Mai

1878.

Nicht zu übersehen!

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten Publikum meine **Schreib-Materialien**, sämtliche **Schul-Utensilien**, **Portefeuille- und Leder-Waaren**, sowie eine großartige Auswahl in ganz ächt japanesischen **Holz-Waaren** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich mache bekannt, daß alle **Buchbinderei-Arbeiten** aufs Beste und Pünktlichste besorgt werden.

Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,
17 Langgasse 17.

8141

Umhänge, Jaquettes, Paletots & Regenmäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

9087

Langgasse
23.

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse
23.

Der große 50 Pfg.-Bazar, Ellenbogengasse 10,

bietet wieder in reicher Auswahl eine Masse schöner, neuer Sachen in aller Art Haushaltungs- und Gebrauchs-Artikeln, sowie auch Kinderspielwaaren.

J. Keul, Ellenbogengasse 10.

9356

Ludwig Ganz, Mainz,

Gde Ludwigstraße und Schillerplatz.

Reichhaltigstes Lager

in

Vorhängen, Teppichen, Möbelstoffen & Leinen.

Grosse Auswahl, reelle Bedienung, feste Preise.

6520

Casseler Pferdemarkt-Loose (Ziehung 29. Mai) à 3 Mk.
zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

Casseler Pferdemarkt-Loose (Ziehung 29. Mai) à 3 Mk.
sind zu haben **Schulgasse 1, Laden rechts.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Rathhauseaale Marktstraße 5 dahier verschiedene zu dem Nachlasse des Fräuleins **Henriette Schumann** von hier gehörigen Gegenstände, als: Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Spiegel mit Trumeau, Glas- und Porzellangegenstände u. s. w. gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 24. Mai 1878. Im Auftrage:
9387 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Morgen Montag

Vormittags von 10 bis 12 Uhr sollen im Hause **Wiegergasse No. 29** folgende gut erhaltene Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als: 1 nußb. 2thür. Kleiderschrank, 3 nußb. Kommoden, Sopha's, Kleiderschränke, Waschschränkchen, 1 Schreibtisch, Nähtisch, 3 nußb. Spieltische, ovale Tische, Stühle, Spiegel, Waschkommoden, sowie 1 Eisshränkchen; sodann kommt 1 eleganter, nußb. Spiegelschrank (angefertigt von einem hiesigen Schreinermeister) mit zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

433

Butter erster Qualität per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., zweiter Qualität 1 Mk. 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger; schöne, frische Landeier, schöne Bauernkäse à 9 Pf., Landkäse 5 Pf., im Viertel billiger, gelbe und blaue Kartoffeln, schönsten Kopfsalat u. empfiehlt billigst

9359 Ludwig Winckler, Hochstätte 30.

Gelbe Kartoffeln 28 Pfg., blaue und gelbe, sowie Salatkartoffeln werden billig in's Haus geliefert.

9362

Franz Schuth, Wiegergasse 31.

Wäsche zum Waschen und Bügeln, oder auch nur zum Bügeln wird noch angenommen und gewissenhaft und gut besorgt Schiersteinerweg im Hause des Herrn Guckes, Part. 9386

Versteigerung

von

Oeldruckbildern.

Nächsten Dienstag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden im **Auctionssaale Friedrichstraße Nr. 6:** 1 Parthie Oeldruckbilder feinsten Qualität in eleganten Goldrahmen, als: Genre-, Landschafts- und religiöse Bilder, Portraits Sr. Maj. des Kaisers, des Kronprinzen, Moltke's, Bismarck's u. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Bilder sind nicht zu verwechseln mit neueren Fabrikaten, welche viel zu wünschen übrig lassen; dieselben sind auf's Feinste ausgeführt und werden wegen Aufgabe des Artikels abgegeben.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

428

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. Mai werden wegen Abreise einer Herrschaft im Auctionslokale **Neurostraße 11** folgende hochelegante Möbel versteigert: 1 **Pompadour mit grünem Plüsch**, Sopha und 6 Sessel, 1 grünes Damast-Sopha, 2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Roßhaarmatrizen, 1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 Pfeilerschrank, 1 Nußbaumschrank, 1 Waschkommode mit Marmor-Aufsatz, 1 Ausziehtisch, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, 1 ovaler Nußbaumtisch, 2 Nachtschränken mit Marmorplatte, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 2 vierschubladige Kommoden, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 großer, ovaler Spiegel, 2 Deckbetten mit Kissen, 1/2 Duzend Barockstühle mit Rohrlehnen, 1 eleganter Regulator mit Schlagwerk, sowie 6 Landschaften (Oelgemälde).

Die Auction dauert nur von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Aufgeld wird nicht erhoben.

225

H. Martini, Auctionator.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Lenz im Theatergebäude.

Zwei gebrauchte Stubenthüren mit Bekleidung zu kaufen gesucht Elisabethenstraße 8. 9382

Bekanntmachung.**Mittwoch den 29. Mai,**

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden in dem „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße 12, ca. 100 Herrenröcke, Jaquets, Säcke, 100 Westen in verschiedenen Stoffen, sowie **200 Stück Sommerstoff-Hüte** um jeden Preis öffentlich versteigert.

Nachmittags 2 Uhr

werden wegen Geschäftsaufgabe im obengenannten Lokale circa 300 Paar **Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Pantoffeln** in Leder, Lasting und Stramin, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wir machen darauf aufmerksam, daß ein größerer Theil der Schuhwaaren **selbstverfertigte Waaren** sind.

Die Auctionatoren:**Marx & Reinemer.**

433

Auction.

Mittwoch den 29. Mai, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale **Nerostraße 11** folgende Schuhwaaren versteigert:

200 Paar Herren-Zug- und Schaftstiefel,
300 Frauen-, Mädchen- und Gattungstiefel,
100 Paar Leder- und Plüschpantoffeln.

Sämmtliche Waare ist gute Handarbeit und wird dieselbe bei jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

Aufgeld wird nicht erhoben.

225

H. Martinl, Auctionator.**Vorläufige Anzeige!**

Die nächste monatliche Versteigerung findet **Donnerstag den 6. Juni** im Auctionslokale **6 Friedrichstraße 6** statt und wolle man mitzuversteigernde Gegenstände in den Bureaustunden Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr baldigst dort anmelden, damit dieselben mitannonciert werden können. Die Sachen werden auf Wunsch abgeholt.

Der Auctionator:**Ferd. Müller.**

428

Von zwei nahe bei der Stadt belegenen Grundstücken ist der **Alee** zu verkaufen, Näh. Friedrichstraße 12, 9334

Tapeten- und Rouleaux-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 31. Mai und Samstag den 1. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslokale **Friedrichstraße 6** für ca. 200 Zimmer **Tapeten** (Gold, Glanz, Marmor), sowie eine Parthie **Rouleaux** in allen Arten und Größen gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Bei den Tapeten werden die passenden Borden zugegeben.

Der Auctionator:**Ferd. Müller.**

428

Sonnenberg.

Heute Sonntag den 26. Mai findet im Saale des Herrn **Stengel** ein

CONCERT

der **Gesang-Abtheilung** des **Kriegervereins** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **C. Merten** statt, wozu ein verehrliches Publikum ergebenst einladet 9368

Der Vorstand.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 40 Pfg.

Goldenes Lamm, Messergasse No. 26.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Harmonie-Concert (bei günstiger Witterung im Garten),

wobei ein ausgezeichnetes Glas **Lagerbier** aus der Mainzer Actien-Brauerei verabreicht wird und gute kalte und warme Küche empfehle. Achtungsvoll **Gozzi.** 9369

Zwei Harzer Hahnen (gute Sänger) zu verk. Saalg. 26. 9350

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Eine ältere Dame sucht auf 1. October ein unmöblirtes Parterre-Logis von 3—4 Zimmern in feiner Lage. Offerten unter P. St. 88 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9371

Gesucht

von einem Ehepaar ohne Kinder **sofort** oder später Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör (ohne Möbel) in herrschaftl. ruhigem Hause auf mehrere Jahre. Adressen nebst Preisangabe unter W. Nr. 150 besorgt die Exped. d. Bl. 9270

Angebote:

Friedrichstraße 2 sind möblirte Zimmer zu verm. 9380

Ein möblirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten Walramstraße Nr. 17, Bel-Etage. 9373

Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Pension, zu vermieten Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 9028

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Bornheimer, Marktstraße 12. 9379

Eine schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör billig zu verm. Schwalbacherstr. 14, 2 Tr. 9384

Ein schön möblirtes Zimmer zu verm. Moritzstr. 24, 2 St. 9347

Arbeiter können Kost u. Logis erhalten Reugasse 5 (Anker). 9381

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

„Hôtel zu den vier Jahreszeiten“.
Neu ausgestellt:

Wagner in Düsseldorf: Zwei Studienköpfe; **Dahl** in Dresden: Aquarelle; **Schill** in Stuttgart: Drei Aquarellen; **Professor Mayburger** in Salzburg: Gebirgslandschaft; **Sommer** in Altona: Zwei Landschaften etc. etc.

9398

C. Merkel.

Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 29. Mai Abends 7^{1/2} Uhr:

Lehter Vereinsabend vor den Ferien
im **Casino-Saal**,

zu welchem die activen und inactiven Mitglieder, sowie deren Angehörige und die Freunde des Vereins hiermit eingeladen werden. Zum Vortrag gelangen:

Gesänge für Frauenchor von Brahms.

Fantasia appassionata von Bieuztemps, vorge-
tragen von Hrn. **Steinhardt**, Rgl. Kammermusiker.
„**Erstlings Tochter**“ von Gade.

Nach den Vorträgen findet eine zwanglose gesellige **Vereinigung** statt. Bei Herrn Restaurateur **Schäfer** im Casino (Friedrichstraße 16) liegt eine Liste auf, in welche sich Diejenigen eintragen wollen, die an dieser Vereinigung (Restauration à la carte) Theil zu nehmen gewillt sind.

439

Der Vorstand.

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,

empfehlen in schöner Auswahl:

Damen- und Kinder-Strohhüte, Knabenhüte, Blumen,
Federn, Bänder, Gaze- und Tüllschleier, Tüll-, Woll- und
Spitzenbarben, Kragen u. Manschetten, Corsetten etc. billigst.

Eine **Parthie** maschinengestrickte und gewebte **Damen-**
und **Kinderstrümpfe** und **Beinlängen** zu herabgesetzten
Preisen. 9385

„Zum Felsenkeller“,

12 Lannusstraße 12.

Heute Sonntag den 26. Mai:

Frei-Concert

von dem bekannten, beliebten Sertett.

Vorzügliches Mainzer
Actien-Bier und aufmerksame Bedienung.

9383

G. Ph. Müller Wwe.



Fischhandlung

Häfuergasse 9.

Frisch eingetroffen: Aechter Rheinsalm, Seezungen,
Steinbutt, Lachs, schöne Schollen, lebende Hechte,
Karpfen, Schleien, Aale, russ. Sardinen, Anchovis, schöne neue
Matjes-Heringe, Aal in Gelée 50 Pfg. etc. 9388



Männer-Turnverein.

Zur Feier des Stiftungsfestes:

Sonntag den 26. Mai Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“

CONCERT

zum Besten der Kleinkinder-Bewahranstalt
unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn **Stolz** (Posaune), Königl. Kammermusiker, und des
Herrn **Eichhorn** (Cello), Mitglied der städt. Curcapelle.

Program m.

- 1) **Ouverture** zu „Demophon“ Abbé Vogler.
- 2) **Chorgesang**: „Schifferlied“ Eckert.
- 3) **Gruppierungen**.
- 4) **Duett** f. Tenor u. Bass: „Die beiden Nachtigallen“ A. Hadel.
- 5) **Adagio** für Cello Gellermann.
Vorgetragen von Herrn Eichhorn.
- 6) **Potpourri** aus „Troubadour“ Verdi.
- 7) **Chorgesang**: „Das einsame Röslein“ Hermis.
- 8) **Ballade** für Posaune Gust. Sange.
Vorgetragen von Herrn Stolz.
- 9) **Solo-Quartett**: „Ständchen“ Abt.
- 10) **Gruppierungen**.

Hierauf: Ball.

Karten für Nichtmitglieder à Person 1 Mark sind zu
haben bei den Herren **Jos. Dillmann**, Marktstrasse,
G. M. Rösch, Webergasse, **M. Schembs**, Langgasse,
sowie Abends an der Casse. Der Vorstand. 172

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18. 9372

Regenmäntel, Umhänge,
Jaquettes, Fichus

zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie van Thenen.



Jos. Lanziner, Uhrmacher.

36 Marktstraße 36,

empfiehlt zu realen Preisen alle Arten
Taschen-Uhren, Pendules, Regulateure
und Wanduhren. 9381

Saalbau Merothal.

Heute Sonntag: Große Tanzmusik, wozu ergeben
sich einladet **Jos. Priester.** 148

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Jeden Sonntag: Tanzvergnügen.

Loose zur Merkel'schen Gemälde-Verloofung à 2 Mk.
zu haben bei **Wilh. Speth**, Langgasse 27.

H. Ebbecke's Buchhandlung Wiesbaden (Kirchgasse 10)

empfiehlt ihr reichhaltiges
Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Classiker & Prachtwerke.
Reisebücher, Reisekarten,
Jugendschriften, Atlanten, Globen etc.
Leih-Bibliothek. Journal-Lesezirkel.

Sämmtl. Schulbücher & Lexika.

Schnelle Beforgung sämmtlicher Zeitschriften. 300

Bettfedern-Lager Michael Baer, Markt.

Hemden nach Maass

anerkannt für gutes Sitzen
in Madapolam mit dreifach leinenem Einsatz
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mk. an.

Grösstes Lager
fertiger
Herren-, Damen- & Kinder-Wäsche
empfiehlt

Ad. Lange,
Wäsche-Fabrik,
8d Langgasse 8d, gegenüber der Hofapotheke.

Zum Erbprinzen.

Ich beehre mich dem verehrlichen Publikum die Mittheilung zu machen, daß die Wirthschafts-Localitäten neu hergerichtet sind, insbesondere empfehle ich gut ausmöblirte Zimmer zum Logiren und mache auf ein neu aufgestelltes **Billard** aufmerksam. Wie bekannt, werde ich auch ferner bemüht sein, die Gäste durch Verabreichung **guter Speisen und Getränke** zufrieden zu stellen.

D. Benz. 9331

Deutscher Hof.

Heute Sonntag:

Grosses Militär-Concert.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

9348

Brönnner.

Ein **Tafelclavier** zu verkaufen. Näheres Hellmündstraße Nr. 3a, eine Treppe. 9358

Eine **Theke**, ein großer Bügeltisch und ein Aushängeschild billig abgegeben. Näh. Hellmündstraße 13 im 2. Stock. 9332

Unsere sämmtlichen

Damen-Paletots,

Dollmanns & Fichus

werden in unserem Saison-Ausverkauf zu
Einkaufspreisen abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

415

39 Langgasse 39.

Hofhaar-Lager

9324

Michael Baer, Markt.

Reelle
Bedienung.

Siegfried Elsas,

Feste
Preise.

Häfnergasse 4.

Großes Lager aller Bedarfs-Artikel.

Hemden nach Maass in allen Weiten vorrätig für
Herren, Damen und Kinder.

Große Auswahl in

8828

Kragen,	Unterhosen,	Corsetten,
Manichetten,	Jacken,	Damenhemden,
Chemisetten,	Taschentücher,	Arbeitshemden,
Brusteinlagen,	Cachenez,	Turntuchröcken,
Manichettentknoöpfen,	Foulards,	Arbeitskitteln,
Halsbinden,	Handschuhe,	Hosenträgern,
Stroh Hüten,	gestickt. Unterröcken,	Flanellhemden,
Socken,	Stepp- u. Filzröcken,	Reisetaschen,

Sonnen- und Regenschirmen eigener Fabrication.

Jede bei mir gekaufte Waare, welche nicht der gegebenen
Garantie entspricht oder nicht mehr gefällt, wird bereit-
willigst umgetauscht oder der dafür gezahlte Betrag zurück-
gegeben.

Siegfried Elsas, Häfnergasse 4.

NB. Ausgenommen sind Gegenstände, welche gebraucht oder beschmutzt sind.

Einfache Buchführung

in 20 Stunden,

einfache und doppelte Buchführung

in 30 Stunden

kann **Jedermann ohne Vorkenntnisse** bei An-
wendung des erforderlichen Fleisses in meinen Lehrkursen
erlernen.

Anmeldungen zu diesen, sowie zu Unterrichtsstunden in
kaufmännischem Rechnen, Wechselkunde,
Handelsrecht, französischer, englischer und
italienischer Sprache, Correspondenz u. s. w.
werden jederzeit entgegengenommen.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,

902

Grabenstrasse 2.

Schöne **Federn vom Lande.** Näheres im Friseurladen
des Herrn **Adami, Bahnhofstraße 8.** 9351

136 Ruthen ewiger Alee, neben meinem Arbeitsplatz belegen, ist zu verkaufen. **C. Roth.** 8700

4 Morgen Alee in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 3. 8964

Die kleine Villa „Rigi“ an der Bierstadterstraße mit 9 Zimmern ist sofort für den billigen Preis von 7,000 Thaler zu verkaufen. Näheres daselbst. 9364

Dem Herrn **Simon F.** zum morgigen Geburtstage herzlichste Gratulation.

In einer Sonne-Monat-Nacht
Des Jahres Ahtzehnhundertacht
Ein Schreihälschen die Welt erblickt,
Ein Schöhnchen, brav stets und geschickt.
Es reist und wird ein Gärtnersmann
Wie man nicht viele finden kann,
Der schafft' und wirkt allezeit,
Nög' er's noch lang! Wir wünschen's heut.

8000

S. — Eise! Eise!

Entlaufen.

Ein langhaariger **Gühnerhund** (Setter), weiß und braun gefleckt, ist in der Gegend von Nordenstadt entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei Fuhrmann Bohrmann in Viebrich. 9399

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes **Bügelmädchen** sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Friedrichstraße 11. 9333

Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäft. Näh. Schulgasse 5, 2 St. Hochstraße 3 sucht ein Mädchen Beschäftigung im Ausbessern.

Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Nerostr. 35. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht auf

1. Juni eine Stelle. Näh. Albrechtstraße 1e, Seitenbau. 9389
Eine tüchtige Köchin sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft oder auch in einer Restauration. Näh. Exped. 9390

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13, empfiehlt Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, tüchtige Hotelzimmermädchen, perfekte Herrschaftsköchinnen, eine Kaffeeköchin, eine gewandte Verkäuferin, sowie Köche, Kellner, Diener und Hotelhausburichen. 9378

Eine zuverlässige Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Jahnstraße 3, Hinterhaus, 1. St. 9323

Eine tüchtige Frau vom Lande sucht eine Stelle, entweder zu Kindern oder als Krankenpflegerin u. Näh. Exped. 9338

Ein fleißiges Hausmädchen, welches auch kochen kann und noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 8, Hth., Dachl. Eintritt am 1. Juni.

Zwei gebildete, junge Mädchen wünschen sich einige Stunden täglich zu beschäftigen als Gesellschafterin einer Dame oder um Kindern den ersten Unterricht zu erteilen. Offerten unter J. M. 402 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9343

Ein junges, israelitisches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle als Mädchen allein durch **Fr. Bird,** kleine Webergasse 5. 9395

Ein Hausmädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 11, 2. Stod. 9393

Ein junges, starkes Mädchen (Hannoveranerin) wünscht eine Stelle in einer feineren Familie als Haus- oder Kindermädchen und geht auch mit auf Reisen. Näheres Expedition. 9397

Ein anständiges Mädchen, 19 Jahre alt, aus besserer Familie, das gut nähen und bügeln kann, sowie Zimmerarbeit versteht, sucht eine Stelle zu größeren Kindern oder als feineres Hausmädchen; es wird weniger auf hohen Lohn gesehen, als wie auf familiäre Behandlung. Näh. durch **Fr. Bird,** kl. Weberg. 5.

Ein junger Mann sucht Stellung als Küchenschreiber in einem Hotel. Näheres in der Expedition d. Bl. 9321

Ein perfekter **Diener** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Expedition. 9326

Ein gewandter Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Hausburische oder Auslaufer. N. Kirchgasse 20, Hth., 1 St. rechts. 9046

Personen, die gesucht werden:

Einige brave Mädchen können das Kleidermachen nebst Anmessen und Zuschneiden erlernen Dohheimerstraße 4, 3. St. 9342

Ein gewandtes Mädchen für's Haus (ohne Kochkenntnisse) gesucht Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 9329

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird für **auswärts** sogleich gesucht. Näheres in der Expedition. 9344

Ein braves, zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Vormittags Adelhaidstraße 63, Part. 9335

Ein gut empfohlenes Mädchen wird für Haus- und Zimmerarbeit gesucht Emserstraße 11. 9349

Eine ältere, geübte Person wird zu zwei Kindern gesucht Taunusstraße 17. 9355

Mädchen für Hausarbeit und bei Kinder gesucht Marktstraße 28 im Laden. 9367

Ein zuverlässiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres Köderstraße 3 im Laden. 9377

Ein braves, tüchtiges Mädchen für auswärts gesucht. Näh. Steingasse 5, Parterre rechts. 9366

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 9363

Ein anständiges, geübtes Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, bei stiller Familie als Mädchen allein gesucht. Näheres Expedition. 9361

Gesucht ein braves Mädchen in einen kleinen Haushalt auf 1. Juni. Näh. Neugasse 3a im Laden. 9391

Gesucht werden: Ein feines Buffetmädchen, ein gewandtes Mädchen als Beiköchin, ein feines Hausmädchen nach außerhalb und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 9378

Gesucht eine Buffet-Dame, welche französisch spricht, eine Bonne, sowie mehrere Hausmädchen; Stellen wünschen: Mädchen, welche gut kochen können und Hausarbeit verstehen. Näh. durch **Fr. Wintermeyer, Säfnergasse 15.** 9392

Gesucht 1 Buffetfräulein, 1 Kaffeeköchin, 2 feine Hausmädchen, Herrschafts- und Restaurationsköchinnen, circa 10 Mädchen für allein, 1 feines Kindermädchen, 1 Mädchen als solches allein nach Mex, 1 Mädchen nach Paris, 1 tüchtiger Kellner durch

Fr. Birk, kleine Webergasse 5. 9394

Gesucht zu Fremden 1 feines Kindermädchen oder -Frau zu einem Kind durch **Fr. Bird,** kl. Webergasse 5. 9396

Gesucht nach auswärts: Ein solides, anständiges Mädchen, welches gut kochen und Hausarbeit verrichten kann, in eine kleine f. Familie d. **Steuernagel's Placirungs-Bureau, Goldg. 3.**

Gesucht von einer kinderlosen Familie ein Mädchen mit besonders guten Zeugnissen. Näheres Rheinstraße 24, Parterre links von Morgens bis 2 Uhr Nachmittags. 9365

Ein Schmiede-Lehrling gesucht Moritzstraße 9. 9336

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Kind, **Georg**, im Alter von 3½ Jahren am Freitag Abend von seinen langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Statt besonderer Einladung die Mitteilung, daß die Beerdigung heute Sonntag Nachmittags 5½ Uhr vom Sterbehause, Walramstraße 9, aus stattfindet.

Die trauernden Eltern:

August Berghof.

Helene Berghof, geb. Faust.

9352

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden, lieben, theuren Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den Steinhauer

Wilhelm Rückert,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sowie dem Herrn Pfarrer Köhler für die schöne Grabrede, dem verehrl. Kriegerverein „Allemannia“ und seinen Herren Kollegen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Luise Rückert, geb. Grös,

nebst Kinder.

M. Dahmer.

F. Dahmer.

9346

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. Mai.

Geboren: Am 23. Mai, dem Glaser Jacob Otto e. S. — Am 23. Mai, e. unehel. S., N. Wilhelm. — Am 24. Mai, dem Schreiner-gehilfen Carl Köpfer e. S., N. Conrad Jacob Ludwig. — Am 23. Mai, dem Zimmermann Wilhelm Möller e. S., N. Friedrich Carl Julius. — Am 22. Mai, dem Schlossergehilfen August Meut e. S., N. Carl Heinrich Adam. — Am 22. Mai, dem Rentier Jacob Gramer e. T. — Am 23. Mai, dem Königl. Regierungs-Secretariats-Assistenten Philipp Meuz e. S.

Aufgehoben: Der verw. Tagelöhner Anton Bruchhäuser von Nieder-ellingen, A. L. Schwalbach, wohnh. zu Dossheim, früher dahier wohnh., und Margarethe Garboll von Etville, wohnh. zu Dossheim, früher dahier wohnh. — Der Vicefeldwebel a. D. Friedrich Wilhelm Ferdinand Wächter von Camers, Kreisles Jericho II., wohnh. zu Viebrich-Mosbach, früher zu Mainz wohnh., und Anna Marie Auguste Elisabeth Anselbach von Limburg a. d. Rahn, wohnh. dahier, vorher zu Limburg wohnh. — Der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Gisel von Kirberg, A. Limburg, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Philippine Neumann von Delsberg, A. Nastätten, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 23. Mai, der an demselben Tage geb. S. (ohne Vorname) des Glasers Jacob Otto, alt 1/4 St. — Am 24. Mai, Veronika, geb. Wilschäuser, Wittve des Tagelöhners Friedrich Stephan Vogt, alt 63 J. 4 M. 26 T.

Das Standesamt.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunstausschstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Heute Sonntag den 26. Mai.

Gewerbliche Fachschulklassen. Vormittags von 8–12 Uhr: Unterricht in der höheren Bürgerchule.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8–12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Niddelsberg.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittags 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße (warmer Damm). Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Männer-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im Saalbau Schirmer.

Königliche Schauspiele. 112. Vorstellung. „Don Juan.“ Große Oper in 3 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet. Musik von Mozart.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Morgen Montag den 27. Mai.

Mädchen-Preparandenschule. Vormittags von 10–12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Vormittags 11 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße (warmer Damm). Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert.

Abends 8 Uhr: Festball in den Sälen des Kurhauses, verbunden mit Doppel-Concert im Garten, Illumination und großes Feuerwerk.

Männer-Verein. Abends von 8–10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.

Mädchen-Preparandenschule. Abends von 8–10 Uhr: Unterricht.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Führer-Versammlung im „Deutschen Hof“.

Frankfurt a. M., 24. Mai 1878.

Geld-Course.

100 fl. St. 16	Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 168.50	B. 15 G.
Dukaten 9	52–57 Pf.	London 20.40	B. 36 G.
20 fr. St. 16	20–24	Paris 81.20	B. 81 G.
Sovereigns 20	32–37	Wien 167.60	B. 167.20 G.
Imperial 16	66–71 b.	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	17–20	Reichsbank-Disconto 4.	

Wechsel-Course.

Locales und Provinzielles.

Seine Königl. Hoheit Prinz Carl begibt sich heute Vormittag 10 Uhr mittelst Extrazugs in Begleitung der landgräflich hessischen Familie zur Feier der silbernen Hochzeit der letzteren nach Schloß Ruppoldsau bei Korbach. Abends treffen die hohen Herrschaften wieder hier ein. Die hiesige Militär-Musik begleitet dieselben auf der kleinen Festfahrt.

Herr Staatsanwalt Moris tritt aus Gesundheitsrücksichten von heute ab einen vierwöchentlichen Urlaub an.

+ Herr Geh. Oberbaurath Hilz dahier ist mit mehreren Beamten der hiesigen Eisenbahn-Direction nach Schwalbach gereist, um Einsicht von der neu projectirten Eisenbahnlinie Schwalbach-Pollhaus-Diez zu nehmen, auch das obere Narkthal zu besichtigen. Hieraus schöpft man in Schwalbach neue Hoffnungen auf endlichen directen Anschluß an das Eisenbahnnetz und entnimmt daraus einen kleinen Trost für die in Aussicht genommene starke Erhöhung der Communalsteuer auf 250 pSt. Für Ermäßigung dieses hohen Sages wünscht man ferner dringend die Wiedereinführung der Accise, umso mehr, als nach Aufhebung derselben die Getränke weder billiger noch besser, dem Fleische nicht weniger Knochen beigelegt und die Dreingabe bei den immer winziger werdenden Bröckchen doch abgeschafft worden wäre.

? Voraussichtlich werden die Schwurgerichts-Verhandlungen des 3. Quartals am 24. Juni beginnen; bis jetzt sind nur wenige Fälle, welche zur Aburtheilung gelangen, in Aussicht.

? Polizeigericht vom 25. Mai. Ein in Vierstadt wohnender Effigfabrikant wird zu 2 Mark Geldstrafe verurtheilt, weil er ein Pferd in hiesiger Stadt einfuhrte, welches mager, abgetrieben und an den Knieen geschunden war und außerdem auf dem Rücken sichtbare Zeichen von Peitschhieben trug. Die Anzeige ist von dem Aufseher des Thierfuch-Reinens gemacht worden, welcher gleichzeitig die Versicherung abgibt, daß das Pferd jetzt in einem besseren Zustande sich befinde. — Auf die Anzeige eines Feldhühners, daß ein Tagelöhner über einen bekannten Acker an dem alten Wallufer Weg gegangen sei, erfolgte Freisprechung, da der Denunciator befandet, daß der heute erichene Angeklagte nicht der sei, den er betroffen, daß ihm vielmehr von dem Denunciator ein falscher Name angegeben worden wäre. — Ein hiesiger Deconom, welcher veranzeigt ist, ein unleserliches Schild an seinem Wagen angebracht zu haben, wird in eine Geldstrafe von 2 Mark und in die Kosten verurtheilt. — In einer dahier abgehaltenen Versammlung mehrerer Gewerthchaften war auf die Tagesordnung die Gründung einer Central-Herberge gesetzt, dagegen die Bepfischung politischer Angelegenheiten ausgeschlossen. Dessenungeachtet hat ein Redner aus Mainz die „Macht des Capitals“ gegenüber denjenigen, die „Nichts“ haben, zum Thema eines Vortrages gewählt, worauf der die Versammlung überwachende Polizei-Commissar dieselbe auflöste. Nach §. 15 des Vereinsgesetzes hat hierauf jeder Anwesende sofort das Local zu verlassen; trotzdem verlangte ein Schneider nochmals das Wort, indem er geltend machte, daß eine Interpellation ihm immerhin wohl noch gestattet sein werde, und machte Redner dem Polizeibeamten nimmere zunächst darüber Vorhalt, daß er mit entblößtem Haupte die Versammlung aufgelöst habe. Auf Grund des erwähnten Paragraphen des Vereinsgesetzes wird der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 30 Mark eventuell zu 6 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — In mehreren anderen Anklagen wegen Polizeübertretung, wogegen Einspruch erhoben wurde, haben die Betreffenden vor Eintritt in die Hauptverhandlung ihren Widerspruch zurückgezogen.

? Unter dem Vorstge des Herrn Dr. Schirm wurde am Freitag Abend die angekündigte Generalversammlung des Cur-Vereins im Saale der Frau Engel abgehalten. Herr Curdirector Heyl theilt das Wesentlichste aus dem nächsten im Druck erscheinenden Jahresberichte mit; besonders wird dabei hervorgehoben, die stets steigende Frequenz unserer Curstadt, die Bureauthätigkeit und die Vertheilung der 120,000 Exemplare von Prospecten über unsere Curverhältnisse. Was diesen Punkt anbelangt, so wird von dem Herrn Referenten bemerkt, daß die Verbreitung dieser Druckschrift sich rentirt habe und daß es jetzt auch andere Dabeorte nachgeahmt hätten, wie dies die verschiedenen vorgelegten Exemplare beweisen. Schließlich wird bemerkt, daß einige Dankschreiben seitens des Gemeinderaths an den Verein ergangen seien. Der Herr Vorsitzende knüpft sodann an diesen Vortrag die Bemerkung, es möge der Cur-Verein den von dem Herrn Heyl im Lauf des vorigen Winters im „Saalbau Schirmer“ gehaltenen umfassenden Vortrag über unsere Curverhältnisse, in specie über den Plan bezüglich der Errichtung eines Wintergartens, nicht aus dem Auge verlieren. Es könne eine solche Idee nicht oft genug reproducirt werden, und wenn auch im Augenblick Mittel hierzu nicht vorhanden seien, so könne dennoch nach und nach das Bild verwirklicht werden, und beantragt Redner, der Verein möge bei dem Gemeinderath vorkettig werden und diesen ersuchen, sich der Sache anzunehmen. Herr Hotelbesitzer Weins bedauert sehr, daß man dem von dem Herrn Cur-Director entworfenen Project, welches damals so vielen Beifall gefunden, bis jetzt nicht näher getreten sei, weil die Verwirklichung dieser Idee zu sehr in unsere Verhältnisse ein-greife; insbesondere wird von dem Redner die Leitung einer warmen Quelle nach den Curanlagen in der Wilhelmstraße als ein wesentlicher Vortheil für die Cur hervorgehoben. Schließlich beantragt Herr Weins, der Cur-Verein möge bei der vorgelegten Behörde den Antrag stellen, daß das erwähnte Project zur Ausführung gelange. Herr Sanitätsrath Dr. Bagensteker: „Alles das, was hier hervorgehoben worden ist, hat der ärztliche Verein schon gleich nach der Einverleibung Nassau's in Preußen in einem Memorandum ausgearbeitet, allein es sind nur Deberien geblieben, die nicht in Erfüllung gegangen sind. Bezüglich der Wasserleitung nach dem sog. warmen Damm macht der Herr Curdirector die Bemerkung, daß nach einem von dem Herrn Wasserdirector Winter erstatteten ausführlichen Gutachten derselbe sich dahin ausgesprochen habe, daß durch die Ableitung des Wasser an seiner Temperatur verliere, und das sei das letzte Aentheid in dieser Angelegenheit, so tiehe die Sache auch heute noch. Nachdem sich auch noch Herr Stadtvorsteher Beckel für das Project ausgesprochen, wird beschlossen, damit die Sache nicht im Sand verläuft, einen derartigen Antrag bei der Gemeindebehörde vorzubringen.

Nach dem Cassenbericht schließt der Cur-Verein per heute mit einem Saldo von 1142 Mark 2 Pf. ab. Zu dem Antrag des Herrn G. L. Neuen-dorff, es möge der Cur-Verein sich den Petitionen Seitens der Handels-kammer, des Kaufmännischen Vereins und des Gemeinderaths bezüglich der Erhaltung einer Post-Filiale innerhalb der Stadt anschließen, wird beschloffen, die Abfassung einer Petition unter Zugrundelegung des vorhandenen Materials und etwaigen neuen Zusätzen dem Vorstand zu überlassen und diesen zu beauftragen, sich der Sache anzuschließen. Ein weiterer Antrag des Herrn Neuen-dorff geht dahin, es möge der Gemeinderath ersucht werden, den ganzen Tag über am Kochbrunnen während der Trintzeit einen oder zwei Aufseher zu bestellen, die dort für die Ordnung sorgen, namentlich sollte den Kindermägdchen der Platz nach dem Hospital angewiesen und dort Bänke mit der Bezeichnung „Kinderbänke“ angebracht werden, damit die Seite vom „Europ. Hof“ längs des Gartens der „Rose“ nur ausschließlich vom Fremdenpublikum benützt werden könne, was aber unter den jetzigen Verhältnissen ein Ding der Unmöglichkeit sei, weil die in und außerhalb der Trinthalle angebrachten Bänke, wie erwähnt, von Kindern und Handwerksburschen belagert seien. Der Herr Cur-Director bemerkt hierzu, daß von Seiten des Cur-Vereins dieser Antrag schon in Erwägung gezogen worden und daß auch eine Persönlichkeit hier bestimmt gewesen sei, die Ordnung dort aufrecht zu erhalten, allein die Polizei-Direction habe dies nicht zugegeben, daß an einer öffentlichen Straße die Ordnung durch eine Civilperson hergestellt werde. Der Mann sei sogar wegen Dienstübertretung gerichtlich belangt, aber freigesprochen worden, weil er einmal nicht dulden wollte, daß eine Frau mit einer Last die Trinthalle passirt habe. Herr Weins hält dafür, da die Polizei-Direction ja nicht die höchste Instanz sei, bei der Königl. Regierung Recurs zu ergreifen. Es wird beschloffen, auch diesen Antrag dem Gemeinderath zu unterbreiten und um Abhülfe nach dieser Richtung hin zu eruchen. — Ein weiter eingebrachter Antrag des Herrn G. L. Neuen-dorff, es möge der Verein dahin wirken, daß schon jetzt Ausschreiben wegen demnächstiger Herstellung des alten Hospitalplatzes in Verbindung mit der Trinthalle erlassen und Prämien von 1000 und 500 Mark für die Pläne unter Zugrundelegung eines Programms ausgesetzt werden, wird dem Vorstand zur Prüfung anheim gegeben. — Herr Beckel wünscht, daß in Bezug auf die Localitäten auf dem Neroberg baldigst etwas geschehen möge, insbesondere erscheine die Errichtung einer Halle im Schweizer Styl als ein dringendes Bedürfnis und wird das Ersuchen gestellt, der Vorstand möge diese Angelegenheit in Erwägung ziehen und etwa gegen den Herbst hin bei dem Gemeinderath Vorlage machen, damit die Kosten bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets vorgesehen werden könnten. Die Generalversammlung genehmigt diesen Antrag. Hieran anschließend wird von dem Herrn Spengler Kleid der Anstrich des Tempels auf dem Neroberg in Erinnerung gebracht. — Aus der Wahl des Vorstandes gingen als neu hervor die Herren Architect Vogler und Hotelbesitzer Weins, die übrigen 23 waren Wiederwahlen. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Generalversammlung von dem Vorsitzenden geschlossen.

x. (Zweigverein für volksernährliche Gesundheitspflege. — Vortrag.) Herr Dr. med. von Hoffmann hielt vorgestern Abend im „Pariser Hof“ den angekündigten Vortrag über: „Die Muskelbewegungen des menschlichen Körpers und deren Einfluss auf die Gesundheit.“ Der Saal war von Zuhörern gefüllt und der Vortrag fand lebhaften Beifall. Unterstichungen des gelehrten Redners für das Verständnis des Publikums wesentlich durch das Vorzeigen eines wunderbar naturgetreuen Gypsmodells, die eine Hälfte eines menschlichen Körpers darstellte, welches der Vortragende selbst sich in der Berliner Anatomie von dem frischen Körper eines Verunglückten durch directen Gypsabdruck verfertigt hat. Nach vorausgegangener wissenschaftlicher Auseinandersetzung der Construction, Eigenschaften und Functionen der Muskeln wies der Vortragende zum Schluß auf die Nothwendigkeit geeigneter Muskelbewegung zur Gesunderhaltung des Körpers hin und erwähnte dabei, daß derartige Übungen sich ohne Apparate und Kosten in jedem Zimmer vornehmen lassen, da sie lebhaft in sogenannten gymnastischen Freiübungen bestehen. — Daß durch derartige öffentliche belehrende Vorträge das Vertrauen des Publikums zu den Ärzten und der medicinischen Wissenschaft im Allgemeinen befestigt wird, liegt so klar auf der Hand, daß wir nicht daran zweifeln, daß bald mehr hiesige Aerzte dem Beispiele des Herrn Dr. von Hoffmann folgen und im nächsten Herbst bei Wiederaufnahme der Thätigkeit des „Vereins für volksernährliche Gesundheitspflege“ uns mit ähnlichen belehrenden Vorträgen auf dem so reichhaltigen Gebiet der Gesundheitspflege erfreuen werden.

© Der Bazar zum Besten der katholischen Nothkirche findet am 1., 2. und 3. Juni c. in den Localitäten des „Hotel Dachs“ statt. Wir müssen es bei der schon etwas vorgerückten Cur-Saison den Betreffenden Dank wissen, ein so gelegenes Ausstellungs-Local, wie dieses, zu erwerben, und unterliegt es keinem Zweifel, daß damit die Erreichung des Zweckes wesentlich gefördert wird. Dank der wohlwollenden Aufnahme des bekannten Aufrufes des Bazar-Comité's, und — fügen wir auch hinzu — Dank dem warmen Interesse, welches man sozusagen in ganz Europa für unsere Curstadt empfindet, sind aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes, aus Oesterreich-Ungarn, aus Rußland, Italien, Frankreich, England u. c. so werthvolle Geschenke gesendet worden, daß der Zweck des Bazar's somit gesichert ist; denn daß es an Käufern nicht fehlen wird, daran dürfte nicht zu zweifeln sein. Auch constatiren wir gerne, daß die Gaben ohne Unterschied der Confession gesendet sind. Wir hören, daß 80 Damen ausgewählt sind, welche den Verkauf an den genannten Tagen abwechselnd besorgen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Hierbei 2 Beilagen.)

werden, sowie daß bis zur Eröffnung des Bazar's immer noch Gaben angenommen werden, sowohl bei sämmtlichen bekannten Damen des Comité's, wie auch bei Herrn J. Schuhmacher im „Pariser Hof“ dahier.

Kunst. Theater. Concerte.

§ (Merkel'sche Kunstausstellung.) Die Rosenfelder'schen Cartons üben noch ihre Anziehungskraft. Neu sind für heute ausgestellt: zwei sehr sorgfältig ausgeführte Landschaften von Sommer (Altona) und eine ebensolche von Prof. Neuburger (Salzburg), „Ortlergruppe der Franzenshöhe“, vom Stifter noch ausgenommen. Besonders aufmerksam machen wir auf die prächtigen Aquarelle von Schill (Stuttgart), „Brunnen auf der Piazza della Zecca in Neapel“, „Abend auf Capri“ und „Park der Villa d'Este“ in Rom. Diese Aquarelle bekunden nicht allein eine vortreffliche Technik, sondern auch insofern einen Fortschritt in der eben stets mehr zur Entfaltung gelangenden Kunst der Aquarellmalerei, als sie den Beweis liefern, namentlich das letztgenannte der drei Bilder, daß eine gewisse Wärme bei der in Rede stehenden Behandlung mit Wasserfarben durchaus nicht ausgeschlossen ist.

× (Orgel-Concerte des Herrn Adolf Wald.) Wir sind heute bereits in der angenehmen Lage, unsere Mittheilungen über die Concerte des Herrn Wald, auf welche wir vor wenigen Tagen nur vorübergehend hinwiesen, vervollständigen zu können. Das erste derselben wird Anfangs Juni stattfinden und hat Fräulein Sophie von Köppen von hier ihre Mitwirkung in demselben durch den Vortrag einiger Gesänge freundlichst zugesagt. Als Geiger wird sich in dem Concert Herr Carl Gentel aus Frankfurt a. M. bei uns einführen. Herr Gentel, der bei Professor Joachim sich als Geiger ausgebildet, genießt in seiner Vaterstadt, wo er seit Vollendung seiner Studien schon häufig aufgetreten, den Ruf eines tüchtigen Künstlers. Für das hiesige kunstliebende Publikum kann es nur erwünscht sein, eine auswärtige neue künstlerische Kraft kennen zu lernen. Die Orgel-Concerte dürften, wie aus Vorstehendem hervorgeht, somit recht interessante und genussreiche werden. Zahlreicher Besuch wird ihnen daher auch gewiß sein.

— Wer jetzt Chopin'sche Werke in größerer Quantität beschaffen will, thut wohl, bis zum neuen Jahre zu warten. 1849 starb Friedrich Chopin in Paris und also läßt das Eigenthum der Verleger an seinen Werken im Jahre 1879 ab. (Der geistliche Schwur ersticht dreißig Jahre nach dem Tode der Autoren.) Die Verleger der Hauptwerke sind: Härtel in Leipzig, Schlessinger in Berlin und Kistner in Leipzig. Härtel kündigt bereits eine Gesammt-Chopin-Ausgabe an; Peters bereitet sie im Stillen ebenfalls vor und wird, was die Willigkeit betrifft, den Anderen zuvorkommen. Aber auch die altrenommierte Kistner'sche Handlung in Leipzig wird Chopin in einer durch die nächsten Freunde und Schüler Chopin's auf's Allergewissenhafteste redigirten sehr schönen Gesammtausgabe veranstalten. In jedem Fall ist es jetzt rüthlich, den Eintritt der neuen Aera abzuwarten.

Aus dem Reiche.

— (Militärisches.) Für das in Mex allein noch in der Ausführung begriffene Fort Ramele ist bekanntlich die Verstärkung durch zwei Panzerthürme vorgelesen und es verlautet, daß es sich hierbei um einen Versuch handelt, für die Außenforts einer Festung überhaupt eine neue Bau- und Befestigungsconstruction in Ausführung treten zu lassen, welche einmal für die Anlage derselben einen bedeutend ermäßigten finanziellen Aufwand, demnächst aber auch noch eine geringere und doch zweckentsprechendere Geschützarmirung und eine weit weniger zahlreiche Besatzung dieser Forts ermöglichen würde. Der Kostenpunkt eines dieser in Vorschlag gestellten neuen Panzerthurm-Forts wird gegenüber den jetzigen Außenforts, welche angeblich durchschnittlich einen Geldeaufwand von 2,500,000 bis 2,800,000 Mk. beanspruchen, nur zu etwa 1/4 dieser Summe angenommen. Die Armirung soll in den 4 in beiden Drehthürmen enthaltenen und in 6 bis höchstens 8 Wallgeschützen bestehen und doch die Wirkung der in den gegenwärtigen Forts enthaltenen 16 bis 20 Geschütze noch übertreffen. Die Besatzung für diese neuartigen Forts wird sich statt bei den bisher noch gebräuchlichen Forts auf 600 bis 1000 Mann nur zu 300 Mann stellen. Daß die Panzer-Drehthürme bei den neuen deutschen Fortificationsbauten demnächst noch eine sehr wesentlich erweiterte Anwendung finden werden, kann nach dem Ausfall der neueren Versuchsproben derselben fast als zweifellos angesehen werden.

(Eingefandt.)

Wiesbaden, 25. Mai Während des gestern Nachmittag längere Zeit andauernden sehr starken Gewitterregens kamen zu unserem größten Erstaunen nach 4 Uhr unsere Kinder total durchnäßt aus der Schule nach Hause. Warum handeln die Herren Lehrer, die doch auch die Erhaltung der Gesundheit der Kinder im Auge behalten müssen, nicht rücksichtsvoller? War es nicht möglich, die Kinder im Schulhause bis zum Aufhören des Wetters zurückzuhalten? Derartige Vorkommnisse können Krankheiten aller Art im Gefolge haben, abgesehen davon, daß die Anzüge der Kleinen total ruiniert werden. War es vielleicht gar den Kindern verboten, länger in der Schule zu bleiben?

Wir wollen hoffen, daß diese Zeilen einer Wiederholung des leidigen Vorkommnisses vorbeugen und dem Uebelstande gründlich abgeholfen werden.

Mehrere Eile rn.

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 123.

Sonntag den 26. Mai

1878.

Bekanntmachung.

Den hiesigen Steuerpflichtigen zur Nachricht, daß die Gemeindesteuer-Rollen der Stadt Wiesbaden für die Zeit vom Januar 1878 bis Ende März 1879 von heute an 8 Tage lang in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 4, zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1878. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in dem Hause Webergasse 4 dahier eine Parthie Plüschmöbel, ein großer Spiegel mit Trumeau, vollständige Betten (mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen), achtstüchige mit Marmorplatte, ein eiserner Herd und verschiedene andere Haus- und Küchengeräthschaften etc. gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1878. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Nicht zu übersehen!

Die auf den 28. Mai c. ausgeschriebene Versteigerung von Erden und Wagen wird hiermit zurückgenommen.

Wiesbaden, den 24. Mai 1878.

L. Knettenbrech.

Reparaturen an Herrnkleidern, sowie die kleinste Flickarbeiten werden billig und pünktlich in und außer dem Hause vergütet. Schulgasse 4, im Hinterhaus, im Dachstoc.

9340

Bekanntmachung.

Freitag den 31. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, soll die zu dem Nachlasse des Ferdinand Otto von hier gehörige Steindruckerei-Einrichtung, bestehend in:

2 Steindruckpressen, ca. 300 Steinen in allen Größen, lithographischen Werkzeugen, Zinn-Maschine etc.,

in dem Hause Bahnhofstraße 12 (Seitenbau) dahier gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Die Steine sind zum Theil noch mit brauchbaren lithographischen Arbeiten versehen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1878. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Notizen.

Morgen Montag den 27. Mai, Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von geraden Basalt-Lava-Blocksteinen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 27. (S. Tgl. 122.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung einer circa 82 Meter langen Keilziegel-Kanalstrecke in der verlängerten Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 122.)

Oppenheimer St. Katharinen-Loose

à 3 Mk. (jedes Loose gewinnt) sind zu haben bei den Herren: L. Windisch, Spezerei-Handlung, Mauergerasse 7, Heinrich Speth, Gastellstraße 2, vis-à-vis dem neuen Hospital, sowie bei W. Speth, Langgasse 27, Wiesbaden. 200

Eine ältere Violine zu verkaufen. Preis 75 Mark. Näh. in der Exped. d. Bl. 9330

Wein=Versteigerung

zu Sattenheim im Rheingau

von Gutsbesitzer Procurator

August Wilhelmj.

Dienstag den 28. Mai Mittags 12¹/₂ Uhr läßt die unterzeichnete Verwaltung Weine der Jahrgänge 1811, 1834, 1846, 1857, 1861, 1862, 1868, 1874, 1875 und 1876, aus den besten Lagen des Rheingaus, worunter feine Auslesen, öffentlich versteigern.

Sattenheim im Rheingau, den 1. Mai 1878.

Wilhelmj'sche Guts-Verwaltung.
C. Braun.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tätigt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Be-
fahrungen werden prompt
geführt.

Dr. Friedr. Birken- Lengiel's Balsam.



Bekannt der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrte, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnetste Schönheitsmittel bekannt: wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er eine fast wunderbare Wirkung. Bstreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerklich Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.

Dieser Balsam entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Mitesser und alle anderen Unreinheiten der Haut. Preis eines Kruges 3 Mk. Die last Gebrauchs-anweisung dabei zu verwendende Opo-Pomade und Benzoe-Seife pr. Stück 1 Mk. General-Depot bei G. C. BRUNING, in Frankfurt a. M.

Depot in Wiesbaden bei Herrn Karl Heiser, Königl. Hoflieferant, Metzgergasse 17 und gr. Burgstrasse 6. 324

P. Kneifel's

Haar-Tinktur,

von den renommiertesten Aerzten (man lese die Gutachten) auf das Warmste empfohlen, anerkannt bestes, wo nicht einziges wirklich reelles Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, und wie viele, selbst amtlich beglaubigte Fälle bezeugen, selbst langjährige Kahlgeltheit zu beseitigen. Alles Nähere in der Gebrauchs-anweisung. — Der Verkauf ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden — nur bei Apotheker Dr. Gude, Kirchgasse 6.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thätig nachweist. Daß durch diese Methode außerordentliche, ja staunenerregende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buch:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr vertrauensvoll zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorliegenden, 644 Seiten starken Werk: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zuber-Ludwig, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätig in J. Dillmann's Buchhandlung, Marktstraße 36, Wiesbaden. 250

Häkel- und Strickbaumwolle, prima Qualität,

in weiß und den neuesten Modifarben, empfiehlt 359 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte Stroh- und Rohrsthühle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 8340

Amerik. Einmach-Gläser

empfehlen billigst 8271

A. Willms, Hoflieferant, Marktstraße 9.

Getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Möbel und Bettwerk etc. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei D. Levitta, Goldgasse 15. 8057

Wichtige Kundmachung!

Die Direction der Internationalen Waaren-Ausstellung in Wien gibt hiermit bekannt, daß in Folge vorgenommener Liquidation folgende Waarenmassen, bestehend aus 52 Stück Wiener Specialitäten, um den sehr billigen Preis von nur 15 R. M. an Jedermann veräußert werden. — Diese 52 Gegenstände sind:

- 1 vorzüglich gut gehende Präzisionsuhr nebst feuervergoldeter langer Kette, für deren richtigen Gang 1 Jahr garantirt wird.
- 2 japanische Blumenvasen mit feinstem R. Lave, eine für jedes jeden Salon.
- 1 prachtvoll. Photographien-Album, reich mit Gold verziert.
- 1 Tischglocke aus gelbem Eisen.
- 1 Tischschreibzeug, seine gediegene Arbeit aus edlem Goldbronze mit Kupferbeschlägen.
- 1 herrliche Talmigold-Chemisettenknöpfe.
- 1 weitverbreitetes prämiirtes Telephon, mittels welchem man sich mit Jetermann in der weitesten Ferne leicht unterhalten kann.
- 1 eleganter Salon-Blumenkorb aus fein gelacktem Eichen, schimmernd wie die Sonne.
- 1 schöne praktische Gentlemen-Cigarrentasche.
- 6 Wassergläser - Tassen mit schon decorirter japanischer Arbeit.
- 1 Cigarrenspitze, seine Bildarbeit.
- 1 effectvolle kleine Stahlstich-Bilder, Kopien der berühmtesten Meister, mit denen man 3 Zimmer schönstens ausstatten kann.
- 2 Jazzegegendstände, neuer im Markt sehr, einer nur für Damen der andere nur für Herren: beide zum Kranzladen.
- 1 effectvolle Zebra-Tischdecke, für 12 Personen.
- 1 hochfeine Butter- oder Zuckerdose aus Krystall, nicht unzerstörbar und Del aus Britannia Silber.
- 1 oriental. Pracht-Kassette, zu welchen besonders geeignet.
- 1 Victoria-Kaffeemaschine, neueste praktische Construction, auf welcher man in 3 Minuten den besten Kaffee bereiten kann.
- 6 St. Dr. Dupont's Keren Kaffee aromatische Gesundheitsseife.

Alle hier angeführten 52 Stück Gegenstände werden zusammen nur 15 R. M. und sind gegen Baar oder Vorkauf zu beziehen durch die Direction der Internationalen Waaren-Ausstellung Wien, Burgring Nr. 3.

GROSSE goldene MEDAILLE
PRÄMIE
VON FR. 16,800

QUINA LAROCHE

ELIXIR

Der Quina-Laroche ist ein Wein Elixir aus Chinarinde, welcher aus den Grundsutstanzen der drei Sorten derselben präparirt ist.

Er ist von angenehmen Geschmack und mit Erfolg gegen Magenleiden, Maltigkeit und allgemeine Körperschwäche sowie gegen veraltete Fieber, etc. angewandt worden.

Les renseignements des Pharmaciens

Paris, 22, rue Drouot.

In Wiesbaden zu haben in der Schellenberg's Amsapotheker, Langgasse 31.

Rohe Tabaksblätter,

bestes Mittel gegen Motten, zu haben bei Siegmund Baum, Kirchgasse 6902 Wiesbaden.

Feinste französische Lackwiche, beste Fettglanzwiche,

Kittwiche, Lederschmiere, chemische Lederschwärze bei J. Fischer, Metzgergasse 14.

Start piquirte Sellerie, sowie alle Sorten Gewürzpflanzen zu haben Dohheimerstraße bei N. Meth. ist fortwährend Kies für Linder zu haben.

Vier junge, italienische Hühner (jeden Tag legend) eine frischmelkende Ziege (1 Jahr alt) wegen Woll-Veränderung zu verkaufen. Näh. Expedition.

Sargmagazin Nerostraße 34.**Sargmagazin Zahnstraße 3.**

Stroh und Spelzenspren zu verk. Saalgasse 2. 6089
Reiner Ruhung zu verkaufen in der Milchenanstalt „Nerothal“. 8741
 Eine gute **Mistjauchen-Pumpe** zu kaufen gesucht. Näh. Röderstraße 33 im Laden. 9198

Immobilien, Kapitalien &c.

Gesucht ein komfortables **Haus** (9–12 Zimmer) in guter Lage mit Garten zu mietten oder zu kaufen. Offerten bittet man bis zum 30. d. M. unter W. G. 31 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9263
Das Haus Adelsheidstraße 33 nebst Hinterhaus, Vor- und Hintergarten ist zu verkaufen oder auf längere Zeit ganz zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4986

Agentur- & Immobilien-Geschäft von Christian Krell.

Landhäuser und sonstige Gebäude, **Baustellen** in bester Lage, sowohl hier als im Rheingau, werden preiswürdig nachgewiesen.

Vermittelung von Wohnungsvermietungen.
Bureau: Nerothal 17. 4765

Zwei schön gelegene Villen

sind sehr preiswürdig zu verkaufen. Gef. Anfragen sub O. P. # befördert die Expedition d. Bl. 6064

Eine herrschaftliche Besitzung mit 5 Morgen Garten- und Parcellen zc. in der Maingegend, nahe einer großen Bahnstation, für 48,000 Mark, sowie **eine dergleichen** mit herrlichem Obst- und Ziergarten zc. für 42,800 Mark zu verkaufen. **J. Imand, Weißstraße 2.** 216

Eine mittelgroße Villa mit Stallungen, großem, schattigen Garten, in einem der schönsten Thäler Wiesbadens in der Nähe des Waldes gelegen, ist per 1. October an eine oder auch zwei Herrschaften zu vermieten. Auch ist dieselbe für 15,000 Thaler zu verkaufen. Näh. Exped. 9235

Ein gut rentables **Haus** mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Feldstraße 15. 6063

In **Diebrich** ist eine herrschaftliche **Villa** am Rhein mit Gas, Bad, Wasserleitung und großem Garten zu verkaufen. Näheres Expedition. 9325

33,000 Mark auf 1. Hypothek und doppelte Sicherheit ohne Makler auf 1. Juli gesucht. Näh. Expedition. 8417

35–40,000 Mark gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres Expedition. 8558

Geld leiht auf **Gold, Silber, Uhren u. s. w.** die **Pfandleih-Anstalt Friedrichstr. 30.** 9201

Ein Capital von **6500 Mark** gegen dreifache Sicherheit auf's Land ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9188

18,000 Mark auf eine größere Besitzung in der Rheinprovinz gegen 1. Hypothek bis 1. oder längstens 15. Juni c. gesucht. Unterhändler verboten. Gef. Franco-Offerten sub M. 40 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 9097

4000 Mark werden gegen 1. Hypothek auf in der Nähe der Curanlagen liegende Aeder ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Offerten unter W. B. befördert die Exped. d. Bl. 9149

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Welmer.** 6066

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches alle Handarbeiten, sowie Schneider kann und sich zur Aufsicht von Kindern eignet, auch mit auf Reisen gehen würde, sucht passende Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres Expedition. 9181

Ein reinliches Mädchen, gut empfohlen, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Haus- oder Küchenmädchen oder als Mädchen allein z. 1. Juni. N. Nerothal 25, Wilhelmsburg. 9272

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein bei einer feinerbürgerlichen Familie (Westphalen). Eintritt Mitte Juni. Näh. Exped. 9269

Ein junges Mädchen aus guter Familie von gefälligen Aeußern, in allen Handarbeiten, sowie Rechnen und Schreiben sehr routinirt, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin in einem Laden oder eine ähnliche Stellung. Gefällige Offerten unter sub H. 773 an Haasenstern & Vogler in Mannheim. (H. 62470.) 435

Ein ordentliches Mädchen, im Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näheres Welltriststraße 38, Hinterhaus, 2. St. 9081

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, in der Haushaltung und im Kochen gründlich erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einer feineren Herrschaft. Eintritt 1. Juli oder auch später. Näh. Kapellenstraße 1, 1. Stock rechts. 9080

Ein zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung; auch übernimmt derselbe das Ausfahren von Kranken. Näh. Hirschgraben 14, 2. Stiegen hoch. 9204

Ein kräftiger, junger Mann, welcher in der russischen Sprache gut bewandert ist und früh zu aller Arbeit und zum Geschäft geht, sucht Beschäftigung. Näheres Expedition. 9267

Herrschaftskutscher, 28 Jahre alt, ledig, über langjährige Thätigkeit in achtbaren Häusern werden vorgelegt. Näheres bei Herrn Both, Marktplatz 3. 9286

Personen, die gesucht werden:

Ein Bügelmädchen gesucht Steingasse 20. 9260
 Ein **Hausmädchen**, welches bügeln, serviren und etwas nähen kann, wird auf 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 8811

Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht, auf 3. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Taunusstraße 8, Laden. 9121

Ein starkes Mädchen für alle Hausarbeiten sofort nach Diebrich gesucht. Näh. Exped. 9252

Gesucht

ein Mädchen, das mit Weinwand umzugehen weiß und etwas bügeln kann, sowie eine tüchtige Kleidermacherin, welche auch auf der Maschine (Wheeler & Wilson) nähen kann. Näheres im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 9316

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Langgasse 36. 9307

Ein **Kindermädchen** gesucht Römerberg 33. 9268

Ein starkes Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird sogleich gesucht Rheinstraße 35, 2 Treppen hoch. 9277

Ein Küchenmädchen in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 9254

Ein **Hotel-Zimmermädchen**, bestens empfohlen, gesucht. Näheres Expedition. 9254

Gesucht ein tüchtiger Lackirergehülfe. Näheres in der Expedition d. Bl. 7231

Ein Glasergehülfe gesucht Saalgasse 12. 9311

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann von anständigen Eltern kann Uhrmacher erlernen bei **J. Müller, Langgasse 38.** 6594

Visitenkarten, Verlobungs- & Vermählungsbriefe

fertigt die

T. Schellenberg Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Herren- und Kinder-Garderobe-Magazin,

Wiesbaden, 8b Langgasse 8b, Wiesbaden,

empfiehlt den Empfang sämtlicher **Nouveautés** der Frühjahrs- und Sommer-
Saison 1878 zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Anzüge

in nur guten Stoffen,

Frühjahrs-Anzüge

nach neuestem Schnitt,

Herbst- & Sommer-Paletots

in hell und dunkel.

Hosen und Westen

in schönsten Dessins,

Kinder-Anzüge

in großer Auswahl,

Confirmanden-Anzüge

in allen Größen.

Gebr. Elias, Wiesbaden,

8b Langgasse 8b, im früheren Geschäfts-Lokale des Herrn **Max Laufer** aus Cöln.

Mettlacher Mosaikplatten

für Läden, Hausgänge u., Mettlicher glasierte Wand-
plättchen für Bäder und Küchen, Porzellan-Ofen in allen
neuesten Stylarten, Figuren und Vasen in Terra-Cotta,
Steingutröhren von der Frankfurter Baubank, gerippte
Trottoirplatten, Dyckerhoff'schen Cement, Binger
Schwarz-Kalk u. empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Ludwig Usinger,
8 Elisabethenstraße 8.

2332

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

Musikalien-Handlung und Musikalien-Leihinstitut. — Reich-
affortirtes Lager der gangbarsten und besten Werke der Literatur.
— Abonnements, mit und ohne Prämie, können an jedem Tage
gezeichnet werden. — Prospekt der Vertheilung und Verzeichnisse
im Preise herabgesetzter Musikalien gratis. 11586

Garnirte Hüte für Damen & Kinder

in geschmackvoller Auswahl billigt bei
359 **F. Lehmann,** Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Birkentheerseife

von **Albin Hentze** in Halle
a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommer-
sprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes achte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma,
worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei
445 **Moritz Mollier,** Wiesbaden, Langgasse 17.

Pianino's

zu vermieten bei **S. Hirsch,** Taunus-
straße 7, vis-à-vis der Feinhalle. 8778
Ein gutes Tafelclavier ist zu verkaufen. Näheres
im „Pariser Hof“ 3358

van Houten's reiner, löslicher Cacao.

Den zahlreichen Anhängern dieses reinen, gesundheits-
zuträglichen Pulvers, welches deshalb und wegen der be-
quemen Zubereitungsart von den Consumenten allen
anderen derartigen Fabrikaten stets vorgezogen wird, freut es
uns, die längst ersehnte Anzeige machen zu können, daß die seit
18. März d. J. bestandene polizeiliche Beschlagnahme
der hiesigen Vorräthe in Folge Abweisung der gegen die
richtigerliche Freisprechung eingelegten Appellation
durch Verfügung des hiesigen Amtsgerichts III., dd. 21. d. Mts.
aufgehoben worden ist.

Demgemäß nehmen die unterzeichneten Händler den unter-
brochenen Verkauf von heute an wieder auf und empfehlen
den Cacao zu den früheren Preisen, nämlich:

1/4 Pfd. M. 3.20, 1/2 Pfd. M. 1.80, 1/1 Pfd. M. 1.10.

Wiesbaden, den 23. Mai 1878.

Carl Acker, Fz. Bellosa, Fz. Blank,
Ang. Engel, Eduard Krah, A. Schirg,
H. J. Viehoever.

9239

Täglich

frische Fleisch-Pastetchen

bei **F. Döfflein-Wagner,**
Bonbon- und Zuckerwaaren-Fabrik,
8884 Bahnhofsstraße 12.

Milchku-Anstalt im Dambachthal.

Kuhwarme Milch, auf Wunsch in's Glas gemolten,
Morgens von 6—9 Uhr und Abends von 5—7 Uhr. 8792

In meinem Garten an der Schiersteiner Chaussee sind alle
Arten von Gemüsepflanzen zu haben. **Heelbach.** 9276

Jean Martin.

Größtes Lager fertiger Herren- & Knaben-Garderobe.

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse
(neben der Post).

Frühjahrs - Paletots

von 15 Mk. anfangend,

complete Anzüge

von 30 Mk. anfangend,

complete

schwarze Anzüge

von 33 Mk. anfangend,

Hosen & Westen:

von 13 Mk. anfangend,

Jagd-Joppen & Sacs

von 8 Mk. anfangend,

sowie alle anderen in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.



Confirmanden- Anzüge

von 18 Mk. anfangend,

Knaben - Anzüge

von 4 Mk. anfangend,

Knaben - Paletots

von 6 Mk. anfangend,

Knaben - Joppen

von 5 Mk. anfangend,

Knaben - Hosen

von 2 Mk. anfangend,

4667

Kleinkinder - Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Der hiesige „Männer-Turnverein“ hat zur Feier seines 14. Stiftungsfestes auf nächsten Sonntag den 26. i. M. 8 Uhr eine **Abend-Unterhaltung**, bestehend in: Gymnastischen Gruppierungen, Concert und Ball, im „Saalbau Schürmer“ dahier angeordnet und zum Besuche öffentlich eingeladen.

Karten zu 1 Mark à Person sind zu haben bei den Herren Buchhändler J. Dillmann, Marktstraße 36, Bader M. Schenck, Langgasse 12, und Kaufmann G. M. Rösch, Webergasse 44, sowie Abends an der Cassé.

Da von dem Vorstande des löblichen „Männer-Turnvereins“ die Einnahme dieser Abend-Unterhaltung der Kleinkinder-Bewahranstalt dahier hingewiesen worden ist, so erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand derselben hierauf aufmerksam zu machen und im Interesse seiner Anstalt auch seinerseits zu einer recht zahlreichen Betheiligung aufzufordern, da durch eine solche auch dem edeln Bestreben des die Festfeier veranstaltenden Vereins in entsprechendster Weise die verdiente öffentliche Anerkennung zu Theil werden wird.

Wiesbaden, den 23. Mai 1878.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Beinlängen in prima Doppelgarn,

in weiß und bunt, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen

359

F. Lehmann,

Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Vier Kupferstücke von Philipp Hader (über 100 Jahre alt, Marität) preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 9218

Zwei echte Parzer Hähnen (ein grüner und ein hochgelber), sowie ein geschicktes Weibchen zu verkaufen bei

9283

Ed. Bing, Hutmacher, Michelsberg 32.

Mehrere große **Cleander** nebst Hässer, dabei ein Labrador, sind zu verkaufen. Näheres Expedition.

9317

Der Bazar für die katholische Nothkirche

wird am 1. Juni im „Hotel Dasch“ eröffnet und nehmen Gaben noch fortwährend entgegen die Unterzeichneten.

Frau Reichsgräfin von Walderdorff.

Frau Gräfin von Bogajewsky. Frau von Cohausen. Fräulein von Dannenberg. Frau von Houlton. Frau Hofgerichtsrath Isbert. Frau Heinrich von Köppen. Frau von Lehnen. Fräulein Lieber. Frau M. Lossen. Fräulein B. Lossen. Frau Sanitätsrath Dr. Müller. Frau von Papen. Frau von Redwitz. Frau Oberforstmeister Tilmann. Frau Gräfin Franziska von Waldstein. Fräulein Wirtzfeld. Frau Generalin von Zastrow. J. Schuhmacher, Besitzer des Badhauses zum „Pariser Hof“.

6870

Bekanntmachung.

In Folge des Colonnaden-Brandes befindet sich unser optisches Geschäft von jetzt bis auf Weiteres Rheinstraße 44, Parterre rechts,

bei Herrn Rentner Appel,

und bitten, etwaige Aufträge dahin gelangen zu lassen. Auf Wunsch werden wir alle Aufträge frei ins Haus liefern und bitten dann Bestellungen gefälligst uns anzuzeigen.

Hochachtungsvoll zeichnen

17565

Gebrüder Röttig, Hoflieferanten.

Kinderwagen

empfiehlt billigt

C. Döring, Goldgasse 16. 8783

Ein zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29, Parterre. 9273

Schulgasse 1 (nächst der Neugasse).

Casseler Pferdeboose à Mt. 3. —
Merkel'sche Gemäldeboose à " 2. —
Oppenheimer St. Katharinenboose à " 3. —

Jedes gewinnt.

Ziehungen alsbald.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 188

Schwalbacherstraße 7 ist ein großer und ein kleinerer **Eislasten** billig zu verkaufen. 7557

Das **Pengras** von 198 Ruthen im Distrikt Weinreb und Aulamm ist zu verkaufen Spiegelgasse 1. 9049

Gutes **Wiesenhheu** und **pommerische Kartoffeln** sind auf dem **Hof Geisberg** zu verkaufen. 9228

Mehrere **Aeder Klee** zu verkaufen Röderstraße 19. 9259

Zur Beachtung.

Reclamationen für Steuern u. werden bei raschster und billigster Bedienung angefertigt. Näh. Friedrichstr. 8, 2 St. h. 1.

Ein in allen Elementar- und Gymnasial-Fächern bewandelter junger Mann sucht gegen mäßige Vergütung **Stunden** zu geben. Näh. Exped. 9357

Eine geprüfte **Lehrerin** (Norddeutsche), die mehrere Jahre im Auslande thätig war, wünscht **wissenschaftlichen** und **Sprachunterricht** in und außer dem Hause zu erteilen. Offerten sub A. H. 77 beliebe man in der Expedition ds. Bl. abzugeben. 8879

Zur Beachtung! Franz. u. engl. gründlich u. billig.

Näh. Röderallee 12, zwei St., links. 8142

Juliana Kiessenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im **Frisieren** und allen Haararbeiten.

Eine geübte **Friseurin** aus Mainz wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. Friedrichstraße 23. 9841

Wohnungs = Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht von einem Familienpaar ohne Kinder eine im Laufe des Septembers beziehbare Wohnung in dem östlichen oder südlichen Stadttheile, bestehend aus 3 größeren und 3 bis 4 kleineren Zimmern. Bedingungen: 1 oder 2 Stiegen; abgeschlossener Vorplatz; Gartenbenutzung oder Balkon; Magd-zimmer nahe bei der Wohnung; ungeru Geschäftshaus; Preis gegen 1500 Mark. Offerten Moritzstraße 17, 1 St., abzug. 9275

Gesucht wird von einer stillen, kinderlosen Familie zum 1. October oder früher eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Gef. Adressen unter A. B. 2 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 9262

Angebote:

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblierter Zimmer zu vermieten. 9058

Adlerstraße 25 ist eine Dachstube zu vermieten. 9125

Emserstraße 1 ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Piecen, Mansarde, 4 Kammern nebst sonstigem Zubehör und Garten, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Das Nähere daselbst. 9295

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblierter Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch.

Hellmundstraße 27a, Bel-Etage, sind schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Englische und französische Conversation, Mitbenutzung des Flügels. Auch wird **Sprach- und Musik-Unterricht**, sowie **Nachhülfe** in den **Elementarfächern** in und außer dem Hause erteilt. 8327

Hellmundstrasse 27a well furnished rooms, with or without board, in a first class family. English and French spoken. English, French, German and Music lessons at moderate terms. 8327

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zim. zu verm. 8698
Kirchgasse 12, 2 St. h., vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein freundlich möblierter Zimmer an einen auch zwei Herren billig zu vermieten. 9328

Villa Leberberg 1 eine möblierte Etage (Balkon) mit Küche oder Pension zu vermieten. 9327

Leberberg 7 sind 1 bis 3 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9221

Lehrstraße 19, vis-à-vis der neuen Bergkirche, Hochparterre, ist ein möblierter Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 200
Morizstraße 20 (Bel-Etage) ist ein schönes, großes, möblierter Zimmer zu vermieten. 8970

Peroststraße 26, 2 St., ein hübsch möblierter Zimmer zu vermieten. 9031

Rheinstraße 13 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 1 Salon, 9 Zimmer und Zubehör, unmöbliert, sofort zu verm. Näh. bei Hartmann, Rheinstraße 14. 7296

Rheinstraße 33 möblierte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 8588

Schwalbacherstraße 41 ist der dritte Stock, enthaltend 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5024

Tannusstraße 7, 2 Stiegen hoch links, ist ein großes, elegant möblierter Zimmer mit Balkon zu vermieten. 8777

Tannusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Georg Abler. 1034

Wellribstraße 3, Frontspitze, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 9222

Ein möblierter Zimmer mit guter Kost bei einem Metzger, am liebsten an zwei junge Leute, ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8695

Eine **neumöblierte Etage** mit freier Aussicht, 5 Zimmer, Küche, Dachstube und 2 Keller, ist für monatlich **150 Mark** zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 43, Parterre, von 1 bis 3 Uhr. 8013

Ein möblierter Zimmer ist an zwei Arbeiter billig zu vermieten **Mauritiusplatz 2**, 2 St. h. 9244

In einer Villa ist die elegante **Bel-Etage** von 6 Piecen, Küche und Zubehör unmöbliert auf 1. Juli abzugeben, event. unterm Miethspreise. Näheres Expedition. 9076

Sehr elegant möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension sofort auf längere Zeit zu vermieten **Wilhelmstraße 24**. 8589

Ein großes, freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Walramstr. 25**. 9101

Eine freundlich möblierte Mansarde billig zu vermieten **Tannusstraße 53**, eine Treppe hoch. 8182

Möbl. Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 16**, 2. Stock. 9203

Zwei freundliche, schön möblierte Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung, mit oder ohne Pension in einer gebildeten Familie, sind billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 9345

Biebrich.

Zwei große und zwei kleine herrschaftliche Wohnungen, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, zu vermieten. Näheres im „**Rheinischen Hof**“ in Biebrich. 8852

Arbeiter oder zwei ordentliche Mädchen erhalten sehr schöne Schlafstelle kleine **Schwalbacherstraße 1a** im 1. Stock, nahe der Kirchgasse. 9199

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 9122
Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 9152
Einige Herren können sich noch an einem Familien-
tisch betheiligen. Näheres Expedition. 9354

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
zu Wiesbaden vom 18. bis 25. Mai 1878.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mt. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 Mt.
90 Pf. — 17 Mt. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 Mt. 60 Pf. — 3 Mt.
— Pf., Sen per 100 Kilogr. 3 Mt. — Pf. — 4 Mt. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. —
144 Mt. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt.
72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 4 Pf. —
1 Mt. 16 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf.
Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 44 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., neue
Kartoffeln per Kilogr. 80 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Butter per Kilogr.
2 Mt. 40 Pf. — 2 Mt. 60 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. —
1 Mt. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf.,
Fahrräder per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 6 Mt. — Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf.
— 60 Pf., Kopfsalat per Stück 2 Pf. — 6 Pf., Gurken per Stück
40 Pf. — 50 Pf., Spargeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., grüne
Bohnen per 100 Stück 3 Mt. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 3 Mt.
— Pf., frische Erbsen per Kilogr. 60 Pf. — 80 Pf., Wirsing per Stück
20 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 70 Pf., Kirichen
per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 2 Mt., Stachelbeeren per Schoppen 18 Pf. —
20 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 80 Pf. —
2 Mt. 20 Pf., ein Huhn 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt. 20 Pf., Kalb per Kilogr.
2 Mt. 60 Pf. — 3 Mt., Secht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf.,
Bachfische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
54 Pf. — 59 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 50 Pf. — 54 Pf.,
Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per
30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 46 Mt.
— 48 Mt., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 43 Mt. — 46 Mt., gewöhn-
liches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 Mt. — 44 Mt., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 28 Mt. — 29 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt.
48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
1 Mt. 12 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch
1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt.
38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt.
72 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck
(geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf.
— 1 Mt. 80 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt.
60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.,
Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf.,
Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert)
1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Frucht-
markt Mittwoch den 29. d. Mts. dahier abgehalten.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XVI.

1) Otto Spamer's illustriertes Conversations-Lexikon.
Die 38. Dreimark-Lieferung (Heft 223—228) schließt den 7. Band (Q—S)
dieses hochinteressanten Werkes ab und leitet den 8. Band (T—Thäter) ein.
Sämtliche betreffenden Artikel sind eben so anziehend geschrieben als
wissenschaftlich gründlich und lehrhaft ausgeführt. Wie weitgreifend einzelne
gehalten sind, wollen wir nur beispielsweise damit belegen, daß unter
„Taufnamen“ eine lange Liste der Bedeutungen der einzelnen Namen folgt,
daß unter „Telegraphie“ neben der allgemeinen Erklärung speciell abge-
handelt und durch sehr gute Abbildungen illustriert sind: die hydraulischen,
pneumatischen, akustischen, optischen, electrischen Telegraphen, von welchen
letzteren wieder die Unter-Abtheilungen: Kabel-, Zeigers-, Druck-, Schreib-,
Copir-Telegraph eingehend besprochen werden. An bildlichen Darstellungen
ist die vorliegende Lieferung sehr reich; es sind derselben als Tafel beige-
geben: das prächtig ausgeführte Friesbild (Stuttgart) und als Textbilder
die Portraits von L. Sterne, Adalb. Stifter, D. A. G. Stöber, Stock-

hausen, Chr. und Fr. L. Grafen zu Stolberg, H. A. W. Stolze, H. Th.
W. Storm, A. v. Stöck, Dav. Strauß, Joh. Strauß (Vater und Sohn),
D. W. v. Strube, F. A. Stüler, E. v. Swedenborg, H. v. Sybel,
Ch. Maurice (Talleyrand-Périgord), Talma, L. Samson, v. u. zu Tann-
Rathsamhausen, Tasso, Graf Tauenzien, W. v. Tegetthoff neben einer
großen Zahl von Landschafts-, architectonischen, botanischen, technischen
Darstellungen. Gleichzeitig ist auch das 6. Heft des Gratis-Atlas mit
erfolgt, welcher eine „Industrie- und Kohlenkarte“ und eine Karte der
Bevölkerungsdichtigkeit und der „Vertheilung der Sprachstämme“ von
Mittel-Europa, beide mit erläuterndem Text bringt. Das Spamer'sche
Lexikon ist ein Schatz in jeder kleinen und eine höchst willkommene Be-
reicherung in jeder größeren Bibliothek.

2) Sämtliche Werke von F. Reuter. Volksausgabe in
7 Bänden. (Wismar, Hinckel.) Weiter erschienen sind die Lieferungen
19—16. Sie umfassen „Hanne Rüte“ und „Mit mine Festungstid“. Die
Reuter'schen Dichtungen haben für uns das Eigenthümliche, daß es im
Anfange schwer hält, uns mit denselben zu befreunden. Die Charaktere
sind meist so specifisch norddeutsch und die plattdeutsche Sprache steht uns
weder in Aussprache noch Verständniß so recht zur Hand, daß wir uns
fremd fühlen. Hat man indeß einmal die Aversion überwunden und sich
so allmählig in das beiderseitige Verständniß hineingefunden, dann steigt
das Interesse von Dichtung zu Dichtung. Wir kennen gar manchen
Literaturfreund, dem es Anfangs ebenso erging und der schließlich sogar
Reuter-Schwärmer wurde. Die Persönlichkeiten heimein uns bald an und
der kräftige, urwüchsige Humor, ferne von jedem Anhauch von Gedanken-
blässe, ergötzt uns auf's Lebhafteste. Die neue Volksausgabe thut auch
bezüglich Wort- und Sachklärungen das Mögliche, die Einführung in
das Verständniß zu erleichtern.

3) Hübner's statistische Tafel aller Länder der Erde.
(Frankfurt, W. Kommer.) Bei dem raschen Wechsel der politischen Ver-
hältnisse ist auch die Statistik einer fortwährenden Veränderlichkeit aus-
gesetzt, und geographische Werke und statistische Aufstellungen, die erst im
vorigen Jahre ebrt wurden, können in den meisten Fällen schon dieses
Jahr ihre absolute Zuerlässigkeit eingebüßt haben. Die Hübner'sche Tafel
gibt nun einerseits das nothwendige Corrigendum und andererseits hat sie
betreffs ihres Arrangements die große Bequemlichkeit, daß man augen-
blicklich, ohne jedes Nachschlagen, über Alles die gewünschten Nachweise
sich verschaffen kann. Diese Nachweise erstrecken sich auf den Flächenraum,
die Regierung, Bevölkerung, Staatsausgaben, Banknoten im Umlauf, das
stehende Heer, die Kriegs- und Handelsflotte, Ein- und Ausfuhr, die
Erzeugnisse, den Silberwerth der Rechnungen- und Goldwährung, die
Gewichte, Längen, Flächen- und Höhenmaß-Verhältnisse eines jeden
Landes, sowie die Einwohnerzahl aller Hauptstädte und wichtigsten Orte.
Die Tafel ist von solcher Wichtigkeit und Nützlichkeit, daß sie auf keinem
Bureau entbehrt werden kann, ja daß es wünschenswerth erscheint, sie
selbst in jeder Schulklasse, in welcher Geographie gelehrt wird, aufgehängt
zu sehen.

4) Hymnus „Domine salvum fac regem“ (Herr und Gott schütze
den Kaiser). Doppelchor für Männerstimmen, componirt von
Fr. Hamma. (Eichstätt, Krüll'sche Buch- und Musikhandlung.) Wir
machen auf vorgenannte Composition angesichts des bevorstehenden allge-
meinen Volksfestes besonders aufmerksam.

5) Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens. (Stutt-
gart, H. Schönlein.) Der 6. Band dieser von uns schon mehrfach be-
sprochenen Bibliothek enthält die Fortsetzung des Romans „Verschwunden“
von E. A. König, eine recht ansprechende Novelle „Furchtlos und treu“
von Schmidt-Weissenfels, das Lebensbild „Berns größter Sohn“ von
B. Scheube, verschiedene kleinere Darstellungen („In der Sklaverei bei den
Patagoniern“, „über amerikanische Eisenbahnen“ zc. zc.) und „Mannig-
faltiges“.

6) Der deutsche Aufsatz, ein Hand- und Hilfsbuch für den Unter-
richt an Bürger-, Mittels-, Fortbildungs-, Präparanden-, höheren Töchter-
schulen und Seminarien, sowie zum Selbstgebrauch. Von K. F. A. Geer-
ling. IV. Stufe (Supplement). (Wiesbaden, Adolf Gesteu.)
Der Gesteu'sche Verlag hat bei allen seinen schon früher ausgegebenen
pädagogisch-stylistischen Werken eine solche feinsinnige Taktik befolgt, daß
eine neue derartige Edition schon in der Firma ihre Empfehlung an der
Spitze trägt. Es ist für den Schulmann wahrlich eine Lust, den oben
verzeichneten Supplement-Band, welchem mit Zug und Recht das Motto
„finis coronat opus“ vorgelegt sein dürfte, durchzugehen. Vor Allem ist

die Wahl der Stoffe eine äußerst glückliche, da letztere, den Gebieten der Literatur- und Natur-Geschichte, der Geschichte, Physik und Chemie entnommen, ebenso belehrend als anziehend sind; und die Vorbereitungen zu den Ausarbeitungen sind so gründlich, so pädagogisch geschickt entwickelt und dargelegt, weder Fautorkrüden noch allzu aphoristisch und weit entfernt von trockenem Schematismus, daß der Schüler Interesse bekommen muß und sicher und selbstbildend arbeiten kann. Die Formen sind vom Verstande gefunden, und Geist giebt das Leben in dieselben; der Supplementband hat Form und Leben.

Vermischtes.

* (Gedenktag in der Woche vom 26. Mai bis 1. Juni.) 27.: Dante geboren 1265. 29.: Beendigung des Commune-Aufstandes in Paris 1871. 30.: Erster Pariser Friede 1814. 1. Juni: Stiftung der Universität zu Halle 1694.

— Große Heiterkeit erregte kürzlich im auswärtigen Amt in Berlin folgendes Vorkommnis. Ein Herr von jenseits des Ozeans erschien nämlich im genannten Ministerium und stellte dort die beschiedene Frage, wo er wohl am Besten den Fürsten Bismarck und den Abgeordneten für Meppen, Herrn Windthorst, sehen könne; ihn interessirten diese beiden Persönlichkeiten nicht nur deshalb, weil sie politische Antipoden seien und sich auf Leben und Tod bekämpften, sondern vornehmlich, weil der Reichstanzler stets krank sei, während das Mitglied für Meppen sich trotz seiner angestrengten parlamentarischen Thätigkeit einer geradezu bewundernswürthigen Gesundheit und Agilität zu erfreuen habe. Dem sonderbaren Schwärmer wurde darauf bemerkt, der Reichstanzler sei nicht in Berlin anwesend, Herr Windthorst könne er dagegen von einer der Zuhörtribünen des Reichstags am ehesten zu Gesicht bekommen.

— (Ein weit gereister Brief.) Im letzten Spätherbst verließen zwei in Berlin wohnende Herren in vergnügter Kanne eine Gesellschaft. Der eine wünschte sich bei dem andern für einen kleinen ihm geleisteten Dienst zu revanchiren, und da dies dankend abgelehnt wurde, erbot sich der Verpflichtete, jenem Herrn, der zwei Straßen weit von ihm wohnte, den Dant schriftlich auszusprechen in einem Briefe, der — die Reise um die Erde machen sollte. Seitdem war die Sache vergessen. Da trifft vor einigen Tagen, bei jenem Herrn ein kleines Brieflein ein, welches mit zwei Briefmarken aus Victoria (Australien) besetzt ist, seine Adresse in englischer Fassung; der Brief trägt die Postempfel Victoria, Melbourne, London &c. Beim Eröffnen des Briefes findet sich das Datum „Berlin, 23. November 1877“. Der Brief war als Einlage an einen Freund des Wunders über Alexandrien, Suez, Aden, Romte de Galen auf Ceylon, King Georgs Sund und Adelaide nach Melbourne, von dort mit einem Schiff, das um Neuseeland und Cap Horn herum den ganzen atlantischen Ocean herum segelte, nach England und von dort an seine Adresse gelangt und hatte 28—30,000 Seemeilen zurückgelegt. Im Winter — schließt das weitgereiste Schriftstück — geht mein Schreiben ab, und ihm Frühling, wenn Sie es empfangen, werden Sie sich hoffentlich der Erfüllung meines Versprechens erinnern, Ihnen in einem Briefe zu danken, der — die Reise um die Welt, freilich in etwas mehr als 80 Tagen gemacht hat.

— Auch auf der Pferdebahn fehlt es nicht an Komik. Vor einigen Tagen mußten die Passagiere der Dresdener Pferdebahn an der Waisenhausstation umsteigen, weil die dortige Curve reparirt wurde. Eine etwas lebhaftes Fleischergattin und eine andere Frau kamen mit dem Wagen von Plauen an der Curve an, und auf die Aufforderung von Seiten des Conducteurs: „Umsteigen“ stiegen alle Passagiere um, d. h. sie gingen nach dem auf der nächsten Straße stehenden Wagen. Auch die beiden wahrscheinlich in sehr interessant gewesener Unterhaltung begriffenen Frauen stiegen um, aber — wie! Sie machen das sehr einfach, indem sie vom hinteren Berron ihres Wagens herab- und auf den vorderen wieder hinaufsteigen. Erst nachdem der Wagen wieder im Gange, ruft die Eine entsetzt: „Ach, Herr Jesus, mehr fahren ja wieder zurück, dorthin woll'n mer ja gar nich“, und unter allgemeiner Heiterkeit wurden beide Frauen, die sonderbarer Weise dem ganz unschuldigen Conducteur noch Vorwürfe machten, glücklich vom Wagen herabgebracht.

— Eine den Geographen und Topographen sehr willkommene Novität, der Mechanik ist das Curvometer, ein von Châtelain in Neuchâtel ebenso einfach wie sinnreich construirtes Instrument, mittelst dessen die verwickeltesten Krümmungsausdehnungen, wie sie Straßen, Eisenbahnen und namentlich Flüsse meistens annehmen, auf den Karten leicht und vollkommen genau ausgemessen werden können. Das Instrument functionirt so, daß auf einer kleinen Scheibe ein Zeiger den Bewegung des aus der auszumessenden Curvenlinie entlang geführten Instrumentes folgt und in Kilometern die gesuchte Ausdehnung angibt. Der Curvometer ist den verschiedenen Kartenausschnitten gemäß eingerichtet.

— Den Besuchern der Pariser Weltausstellung werden außer den vielfachen Genüssen und Sehenswürdigkeiten, welche das moderne Wunderwerk selbst bietet, noch eine Masse kleiner Abwechslungen und Ueberrassungen dort besetzt, die den Aufenthalt in der schönen Seinstadt zwar theuer, aber dafür auch um so pikanter gestalten. So wurde dieser Tage, einem deutschen Herrn eine Brieftasche gestohlen, worin sich 5000 Franken und eine Karte zu einem Spertheil in der großen Oper befanden. Derselbe meldete den Diebstahl der Polizei, welche Anstalten traf, den Mann, der sich mit dem Spertheil-Billet präsentiren würde, zu verhaften.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

In der That erschien auch Jemand mit der Karte und wurde sofort arreirt; aber es stellte sich bald heraus, daß es der Bestohlene selbst war, welchem der Dieb das Billet zugehandelt hatte mit einem Fettel: „Ihre 5000 Francs kommen mir so gelegen, daß ich Sie des Vergnügens nicht berauben will, Ihren „Freischütz“ einmal in Paris aufführen zu sehen!“ — Ein humoristischer Dieb und Meister in seinem Fache; denn 5000 Franken stehlen und dafür den Eigenthümer verhaften lassen, ist nicht alltäglich.

— Daß der Volkswitz selbst vor dem traurigsten Gegenstande nicht zurückschreckt, beweist der Umstand, daß seit dem Attentate Hodel's Revolverkugeln (gesundene oder nicht auffindbare) jetzt nur noch — „Hodel-beeren“ heißen.

— (Gesundheitsregeln.) Nach den allerneuesten Forschungen der Wissenschaft zusammengestellt von einem großen Philosophen:

Lieber Freund, ich will Dir rathe: Willst Du froh durchs Leben zieh'n, Flieh' vor jedem Tropfen Biere, denn man mischt es mit Strichniti. Flieh' vor jedem Tropfen Weine, denn man hat's so weit gebracht, Daß man allerhöchste Marken sekund aus Arsenik macht. Schnäpse darfst Du nie berühren, in drei Tagen bist Du todt, Mit Fuchsin, dem Teufelsgift, färbt man alle Sorten roth. Selterswasser, hu! — mich schüttelt's — rosenroth von Anilin. Wird's durch Jungfrau'n auch crebenzet, doch ist's Gift, Ihr müßt es flieh'n. Kaffee — färbt mit Bleiorphen schon der Indianer an, Laßt, Ihr Frau'n, Euch nicht anführen, gießt ihn fort und seid ein Mann. Thee — o weh! ihn färbt der Ruffe und auch der Mongole grün Mit dem Gift des Drachenbaumes, aus Sibirien zu bezieh'n. Chocolate! o mir grüßelt, Straßentaub und Zinzenmehl. Nebst Geruch vom Ziegenbock, daß nicht das Aroma fehl'. Also — Wasser — aber flieh' Dir auch genau das Wasser an, Sonst kann ich für Nichts Dir stehen, und Du bist ein todtter Mann. Unterjuch' es microscopisch, mach's von Infusorien frei, Koch's und laß es dann erkalten, auf daß es nicht schädlich sei. Schöpf' es nicht mit Tongefäßen, Töpfe sind gewisslos, Nehmen Blei in Topfes Gläse, schafften Dich in Abraham's Schooß. Schöpf' es nimmer aus mit Gläsern, daraus laugt sich auch das Blei, Krämpfe, Diarrhöe und Zittern, solche That schnell führt herbei. Schöpf' es lieber mit der Mäse, ist sie nicht von Ledertuch, Denn in diesem Stoffe schlummert dreimal Tod und zweimal Fluch. Ledertuch'ne Kinderwagen, Unterlagen wasserdicht, O, welch' schauderhaftes Elend haben die schon ausgericht't. Schöpf' das Wasser mit den Händen, wie's im Paradiese war, Besser noch, zieh's durch den Strohhalm, bist dann sicher ganz und gar. Mit dem Ehen, Freund, ich rathe: dies gewöhn' Dir gänzlich ab, Alles hat sich jetzt verschworen, bald zu bringen Dich in's Grab. Bäcker, Fleischer, Müller, Brauer, alle geh'n bloß darauf aus, Wie sie schleunigst ihre Kundschaft bringen in das Todtenhaus. Jeder Sauregurkenhändler legt nach einer Morthat. Nur behandsucht greif' die Waare im Geschäft des Kaufmanns an. Fuchsin, Anilin, Arsenik, kurzum Gift flieh' d'rum und d'rän. Die Tapeten an den Wänden, Deine Kleider auf dem Leib, Alles bläst mit gift'gem Odem stets Dich an zum Zeitvertreib. Auch die Kindlein will vergiften böse Welt, o glaub' es mir, Spielzeug, Badewerk, Gummizulpe, Gift barinnen für und für. Will Dein Weiblein Wäsche bläuen, o beschwör' sie auf den Knien, Aus gebläutem Hemde müßt Du Pfunde Gift in'n Körper zieh'n. Revidire alle Töpfe, schab' an jedem Löffel 'rum, Sieh', ganz Deutschland ist verschworen, Einer bringt den Andern um. Seife, Schminke und Pomade, Stiefelwische, Leberthran, Alles ist darauf berechnet, schafft Dich in der Sel'gen Kahn. Ungeheures Giftvergnügen, von der Eber bis zum Aale, Was dem Gift entrinnt, das fressen wilbe Thiere groß und Klein. Neblaus, Coloradoläfer, selbst dem Noth nicht bekannt, Und die wüthende Trichine, fallen über unser Land. Freund, ich seh', Du starrst den dicken, kugelförmigen Fleischer an, Und den Bäcker schrägeüber mit dem Bäuchlein lobesam, Schau' auf Brauers dicke Backen, Küfers feistes Hinterheil, Denkt: Troß Gift und Teufel finden diese doch ihr Selenheil. Ja — mir selber — ich gestehe, unklar die Erscheinung ist, Denn ich schwör': daß all' mein Wissen, edel und unfehlbar ist. An 3000 Glirre locht' ich aus in langer Nacht, Und aus Allen, Allen hab' ich Gift und Gifte rausgebracht. Wie, Du schüttelst mit dem Kopfe, zweifelst an der Wissenschaft? Nun, so is und trink und zitt're, bald bist Du hinweggerafft. Ich, vor dessen Aug' entschleiert liegt das Treiben ganz heillos: Geh' wie Adam, trinke Wasser, eh' dazu 'n Appel bloß.

In bequeme Reime gebracht zu Jedermanns Erbauung von Gustav Frommelt, Fleischermeister. (Deutsche Fleischer-Ztg.)

Räthsel.

Wir sind's gewiß in vielen Dingen,
Im Tode sind wir's nimmermehr,
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
Und eben diese sind's nicht mehr.

Auflösung des Räthfels in No. 117: J u g e n d.

Die erste richtige Auflösung sandte Wilhelm Wiegner, Sertaner.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 123.

Sonntag den 26. Mai

1878.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 27. Mai Abends 8 Uhr:

Fest-Ball in den Sälen des Curhauses,

verbunden mit

Garten-Doppel-Concert, Illumination & Feuerwerk.

Im Curgarten concertiren während des Balles (indess nur bei günstiger Witterung):

Die **Capelle des 80. Inf.-Regiments** unter Leitung ihres Capellmeisters, des Herrn F. W. Münch, und das **Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27** unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Beul.

Die Ballmusik im grossen Saale und event. im weissen Saale wird von dem **städtischen Cur-Orchester** ausgeführt.

Sämmtliche Nebensäle stehen während des Balles zur Verfügung der Festtheilnehmer. Die Thüren des grossen Saales nach dem Garten zu bleiben während des Balles geöffnet.

In dieser Fest-Veranstaltung ist für Garten und Ballsaal nur Promenade-Anzug erforderlich.

Abends, etwa 9 Uhr:

Feuerwerk im Curgarten,

arrangirt von dem Königl. Kunstfeuerwerker Herrn W. Becker.

Programm.

1) 3 Signalschüsse. 2) 12 Raketen in diverser Versetzung. 3) 1 Sonne in Brillantfeuer. 4) 1 Pot à feu. 5) 12 Raketen in diverser Versetzung. 6) 1 Bombe mit Goldregen. 7) 2 grosse Fontainen mit römischen Lichtern. 8) 1 Bombe mit bunten Sternen. 9) 1 Pot à feu. 10) 1 Cascade mit rotirendem Blumenbouquet. 11) 12 Raketen mit diverser Versetzung. 12) 1 Bombe mit bunten Sternen. 13) 1 Pot à feu. 14) 12 Raketen, dabei 6 Fallschirmraketen.

Beleuchtung der Fontaine und des Parkes; Bombardement von 1000 Granaten, 24 Pots à feu und römische Lichter. Während der Beleuchtung: Schlussdecoration in Brillantfeuer.

Zum Schluss: Pot à feu mit 500 Leuchtkugeln und Granaten.

Während des Abend-Concertes wird der Curgarten durch Ballons, farbige Gläser etc. beleuchtet.

Von 9 bis 11 Uhr Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause. Die Theilnahme an dem Festballe ist **nur gegen besonders zu lösende Karten** möglich.

Karten für Herren à 2 Mk., für Damen à 1 Mk. an der städtischen Curcasse.

Curtax- und Abonnementskarten haben, auf Grund besonderer Genehmigung königlicher Regierung, dahier, für diese besondere Veranstaltung **keine Gültigkeit**. Es wird, den räumlichen Verhältnissen entsprechend, nur eine bestimmte Anzahl Karten ausgegeben.

Um 6 1/2 Uhr Abends werden die sämmtlichen Gartenthore geschlossen und ist von da ab eine Festballkarte zum Besuche des Gartens erforderlich.

Der Eingang findet von 6 1/2 Uhr ab **nur durch das Hauptportal** statt.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

Die Veranstaltung wird bei ungünstiger Witterung auf den nächsten entsprechend günstigen Tag verschoben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr soll auf richterliche Verfügung das zur Concursmasse des Carl Müller auf der Wellrigmühle bei Wiesbaden gehörige 1/3 Antheil an der Strassenmühle und an 7 Grundstücken, sämmtlich in der Gemarkung Dohheim belegen, in dem Rathhause zu Dohheim zum zweitenmale öffentlich versteigert werden.

Dohheim, den 26. April 1878.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Schürzen

in **Seide, Alpaca, Moirée**, farbige, leinene und weisse Schürzen mit und ohne Stickerei, auch ganz hochfeine, das Neueste billigt bei

F. Lehmann,
Goldgasse 4, Ecke der Grabenstraße.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Michelsberg 22,

empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und reellen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstraße 6.

427

Annoncen

in sämmtliche Blätter des In- und Auslandes werden zu **Original-Preisen** befördert durch die **Annoncen-Expedition** der

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Heutigem am hiesigen Plage in dem Hause

Neugasse No. 11

ein

Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft

eröffnet habe.

Durch billigste Preise und reelle Bedienung hoffe ich, mir das Vertrauen der mich mit ihrem Besuche Beehrenden zu erwerben und empfehle mich mit aller Hochachtung

8860

Peter Alzen.

Feste Preise!

Garantie!

Möbel-Lager.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

Kirchgasse 15a,

empfiehlt sein Lager in **Polster-Möbel** und **fertigen Betten** jeder Art zu den billigsten Preisen; übernimmt vollständige Zimmereinrichtungen, sowie die kleinsten Aufträge unter Zusicherung solider Ausführung und reeller Bedienung. 5030

Eiserne, solide

Garten-Slappstühle

von 36 Mark per Dugend an, sowie Sessel, Bänke, Tische etc. zu den billigsten Preisen bei

(228/V.)

421

A. J. Friedmann in Mainz.

Für Laubsägearbeiten ist eine **Durchbruch-Schneidmaschine** für kleine und größere Arbeiten billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

4734

Dr. A. Hammer,
 Professor der Chirurgie und Gynaekologie
 (Frauenkrankheiten), früher Mitglied der Medic. Humboldt-
 Facultät in St. Louis, Missouri.
 Wohnung: **Tannusstrasse 53.**
 Sprechstunden: Von 10 bis 11 Uhr Vormittags und von
 2 bis 3 Uhr Nachmittags. 6444

Zähne,

künstliche, werden schmerzlos, nach verbes-
 selter Methode, ohne Entfernung der Wur-
 zeln eingesetzt in **O. Nicolai's** Institut,
 Langgasse 39, vis-à-vis dem „Badhaus
 zum goldenen Brunnen“. Sprechstunden von
 8—12 Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. 8844

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **frische Syphilis, Geschlechts-,
 Haut- und Frauenkrankheiten**, ferner **Schwäche,
 Pollutionen und Weissfluss** gründlich und ohne Nach-
 theil gehoben durch **Specialarzt Dr. med. Meyer** in
Berlin, Unter den Linden 50, 2 Tr., v. 12—1½ Nachm.;
 veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in
 sehr kurzer Zeit. (4851.) 417

Kur- und Wasser-Heilanstalt Dietenmühle.

Täglich:

**Römische, Dampf-, Fichtennadel- und alle Arten
 einfache und Kunstbäder, comprimirte Luft-
 bäder. Kur und Pension das ganze Jahr. 44**

Badhaus „zum Spiegel“.

Bäder à 85 Pfg. — Abonnement
 8117 **Preisermäßigung.**

! Geseklich geschützt!

Feuer- und diebesichere Kassenschränke
 mit doppelt hermetischem Verschluss. Electriche Sicherung gegen
 Einbohren, gegen Aufsperrern der Schlösser und gegen jedes
 Verrücken des Schranke. Eigene Construction, sowie solide
 und dauerhafte Arbeit und lade ich hiermit zur gefl. Einsicht-
 nahme meiner Musterchränke ein. 543

Hch. Weyer, Emserstraße 10.

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlath

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

Herr **A. Cratz.**

Herr **Ferd. Mann.**

„ **Gottfr. Glaser.**

„ **A. Schirg.**

Herr **H. J. Viehoever.**

4487

Buffet, massiv Eichenholz, für 60 Mark zu ver-
 kaufen Nerostraße 21, 1 Treppe. 7955

Eine vollständige **Wirthschafts-Einrichtung**, ganz oder
 einzeln, zu verkaufen. Näheres Expedition. 8501

Eine **Kinder-Bettstelle**, feine, französische Façon, nussbaum-
 polirt, sowie eine desgleichen **Schreib-Kommode** preiswürdig
 zu verkaufen bei **Fr. Link**, Webergasse 45. 7010

Zum Römersaal.

Heute, sowie jeden darauffolgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu einladet

E. Günther jr. 146

Zum Bayerischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 6404

„Neue Union“,

gr. Burgstraße 2a (gleich an der Wilhelmstraße).
Hummern, stets frisch **Delicatessen** jeder Art, ächtes
Erlanger und Pilsener Bier, Weine preiswürdig.
 6781 **G. Mahr.**

Zum Römersaal,

9 Dogheimerstraße 9.

Freunden und Gönnern zeige ich hiermit an, daß ich auch
 in meinem **kleinen Saal** Glas-Bier, ½ Liter 12 Pfg., ver-
 abreiche. Mein Bestreben wird es sein, durch gute Getränke
 und Restauration meine verehrlichen Gäste zu befriedigen. Ein
 neues **Billard** aus der Fabrik des Herrn Fürstweyer ist
 aufgestellt und empfehle solches zur häufigen Benutzung.

9207

Hochachtungsvoll **E. Günther jr.**

Zum Bayrischen Hof.

Von heute an vorzügliches **Lagerbier** aus der Schwager's-
 schen Brauerei, einen guten **Mittagstisch** von 45 Pfg. an-
 fangend, sowie **Aepfelwein** habe ich auch heute in Zapf-
 genommen. **Chr. Bender.** 9245

Schützenhaus unter den Eichen

halte dem verehrlichen Publikum zum Besuche bestens empfohlen.
 Von jetzt an verzapfe

Gratweil'sches **Bier** per Glas 15 Pfg.
 6600 Achtungsvoll **E. Chedell.**

Bierstadter Warte.

Empfehle hiermit **gutes Glas und Flaschen-Bier**, reine
Weine, sowie **Speisen** jeder Art.

8320

Fr. Wanger Wwe.

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács-
 Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
 Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
 Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Die Mineralwasser-Handlung

von

C. Baeppler, Ecke der Rhein- & Dranienstraße,
 empfiehlt

sämmtliche natürliche Mineralwasser
 in frischer Füllung. 9165

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Stiegen,

ertheilt Unterricht im Porzellan-Malen. Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gekittet. 3315

Strohhüte

in den neuesten Façons angekommen und empfehle solche zu billigsten Preisen. Damenhüte in Schwarz von 90 Pfg. an bis zu den feinsten. F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und des Grabens. 459

Strohhüte zum Waschen und Façonieren für Herren, Damen und Kinder werden pünktlich und schnellstens besorgt, sowie das Garniren derselben; ebenso alle vorkommenden Putzarbeiten auf's Geschmackvollste angefertigt. 459

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei **E. L. Specht & Co.,** Wilhelmstraße 40. 1068

Steinmuth-Knöpfe in neuesten Façons und großer Auswahl, schwarze und farbige Einfaschinen, schwarze und farbige Nähseide in Ia Qualität, Schirting, Körperfutter, Futtergaze, Strick- und Häfelbaumwolle, sowie alle Kurzwaaren in guter Qualität zu billigen Preisen empfiehlt **W. Ballmann, Langgasse 13.** 8457

Kasten-Polstermöbel und Betten

vom ordinärsten bis hochfeinsten in größter Auswahl

bei **Adolph Dams,** große Burgstraße 5. 8890

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer,** Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszusetzen. 2583

W. Guckelsberger, Michelsberg 20.

Die Möbel-Fabrik

von 4356

Martin Jourdan in Mainz,

Johannesstraße, vis-à-vis der evangel. Kirche, empfiehlt zu billigsten Preisen und bester Bedienung größtes Lager in Specialitäten angefertigter Möbel jeden Genres und Styles für Ausstattungen, Gasthöfe, Casino's etc., wie auch einzelner Gegenstände für den gewöhnlichen Bedarf. Schwalbacherstraße 41, 1 St., bei Frau Weinand Wittwe, wird feine Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen.

Thee

in allen Sorten von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Clara Steffens,** 152 Langgasse 31, vis-à-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah, Theehandlung,** 195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Rohen und abgekochten Schinken, abgekochtes Hamburger Rauchfleisch, feinste Cervelatwurst, Salami, Mortadella, Rothwurst und Blasenschinken, sowie die beliebten Knackwürstchen zum Rohessen à 20 Pfennig

empfiehlt **J. Gottschalk,** 8548 Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Prima Holländer Käse

empfiehlt **C. Baeppler,** 9166 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

liefert zu den billigsten Preisen die Fabrik von **Julius Zintgraff,** 7249 Dohheimerstraße 35.

Großes Lager

eiserner Garten- & Balkon-Möbel

zu den billigsten Preisen bei **Louis Zintgraff,** 6911 vorm. Fr. Knauer, Neugasse 9.

Möbel-Verkauf.

Eine Garnitur, bestehend aus **Kanape, 2 Sesseln, 6 Stühlen in braunem Plüsch, eine Garnitur in grünem Plüsch, Damast-Garnituren, Spiegelschränke, Ankleidespiegel, Kamme, nußbaumene Kleiderschränke, Kommoden, Waschtische, Spiegel, französische Betten, Sprungrahmen, Roßhaar-Matrasen, sowie einzelne Theile, Schreibtische, Ausziehtische, verschiedene Sorten Rohr- und Strohstühle, 8 Mahagoni-Speisetische, Kanape, Küchenschränke, ein schöner Lüster, Sand- und Reisekoffer.** Auch werden **gebrauchte Möbel,** Alles in gutem Zustande, billig verkauft. 428

Ferd. Müller, Michelsberg 22.

Grabrahmen von rothem Sandstein bester Qualität mit Profil werden auf den Friedhof geliefert per Lfd. Fuß 2 Mt., **ganze Rahmen** von 7 Fuß Breite, 10 Fuß Länge zu 68 Mt., **Rahmen für ein Grab,** 3 Fuß breit, 10 Fuß lang, zu 52 Mt., **Rahmen für Reihengräber,** 6 Fuß lang, 3 Fuß breit, zu 25 Mt.,

Kindergräber, 2 Fuß breit, 4 Fuß lang, zu 17 Mt., **Grabsteine** in Marmor, Granit und Sandstein zu den billigsten Preisen von

C. Rieger Wwe., 9237 Platterstraße 13.

Ein großer Kinderwagen zu verkaufen Langgasse 4. 9020

Die Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand**, Coblenz

(gegründet 1837),

Wiesbaden, Rheinstraße 16,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** zu den verschiedensten Preisen. Elegante 3chörige 7octavige Pianinos schon von 500 Mark ab.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

105

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethen).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum **Verkaufen** und **Vermiethen**.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Zöpfe

7078

von **ausgefallenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3.

Zöpfe

fertigt billigst

7079

J. Reinicke, Hellmundstraße 21a.

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei

L. Rohde, Kirchgasse 10, Hinterhaus. 5232

Stroh- und Rohrstühle werden billig und schnell geflochten **Neugasse 22** im Hinterhaus. 1

Prinzeß Rothhaar.

Erzählung von Max von Schlegel.

(2. Fortsetzung.)

Der Thürmer von St. Annen stand in seinem Glockenstuhl und wartete auf das Zeichen zum Läuten; da kam der kleine Wendelin, sein Sohn, die Treppe hinaufgepoltert und rief schon von Weitem:

„Jetzt sollst Du anfangen, Vater, aber so schön Du kannst, sagt der Bürgermeister, und heute Abend ein Pechfeuer anzünden, denn eine Königsbraut wird heute getauft.“

Verärgelt zuckte der Thürmer die Achseln und griff, unverständliche Worte murmelnd, zum Glockenstrick. Wendelin setzte sich in's Schallloch und sah hinab auf den Rathhausplatz, der von Menschen wimmelte. Schnapp, sein alter Kabe, den der Vater gezähmt, saß neben ihm.

„Vater,“ sagte Wendelin, „jetzt kommt ein Zug aus dem Rathhaus hervor. Sie tragen ein Kindlein voraus.“

Der Thürmer begann die Glocke zu ziehen. Zuerst langsam und feierlich schwebten die Klänge in den blauen Himmel hinaus, dann immer rascher und kräftiger, bis der Thurm anfing hin und her zu schwanke und dem Wetterhahn droben trotz seiner langjährigen Gewohnheit ganz schwindelig dabei ward. Wendelin hörte mit gefalteten Händen zu.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

„Vater,“ fragte er endlich, „was ist das, eine Königsbraut?“

Der Thürmer verzog die Lippen.

„Wenn der König ein Weib gewählt hat, das neben ihm Königin sein soll,“ antwortete er zwischen den Schlägen.

Wendelin sann nach.

„Sind Könige Menschen?“ fragte er nach einer Pause.

„Zuweilen,“ antwortete sein Vater kurz und läutete nur noch gewaltiger.

Drunten aber in der Kirche fiel brausend die Orgel ein, dann sprach der Priester, und endlich trug die Amme das Bürgermeister-Töchterlein wieder hinüber zu seiner glücklichen Mutter und übergab ihr das muntere, rosiges Wesen mit aller Feierlichkeit, die einer künftigen Herrscherin zukam. Den ganzen Tag wogte festtägliches Leben durch das Städtchen, und als es dunkelte, ward das alte Rathhaus mit all seinen Thürmchen und Erkern hell, noch heller jedoch leuchtete der St. Annenthurm, denn dort hatte der Thürmer ein gewaltiges Pechfeuer angezündet, daß der Mond am Himmel daneben erbleichte und der Wetterhahn unsichtbar wurde vor Rauch und Qualm.

Das war nun schon viele Jahre her, denn so langsam die Zeit auch über das Städtchen dahinkroch, ganz still stand sie nicht und ihre lautlosen Flügel streiften unablässig das weiße Haupt der Greise, wie die ersten Stimmen der Männer und die blonden und braunen Köpfe ihrer Kinder und Kindeskinde. Nur daß die Spuren, welche sie zurückließen, sich nirgends glichen. Aus dem Bürgermeister war ein so beliebter Herr geworden, daß ihm selbst das Regieren zuweilen lästig fiel, während seine Walpurga täglich hagerer und gelber wurde. Ihre kleine Kronhilde oder Hilda, wie man sie der Kürze wegen rief, war längst den Windeln entwachsen und spielte mit den anderen Schulkindern allabendlich im Schatten der Kirchplatzlinden, unbekümmert um ihre dereinstige Höhe, an welche die zärtlichen Eltern, bestärkt von Freunden und Feinden, noch ebenso unverbrüchlich glaubten, wie am ersten Tage, obgleich immer noch kein Zeichen verrathen wollte, daß die Erfüllung der Prophezeiung näher rückte. Sie werde schon eintreffen, wann es Zeit sei, tröstete man sich, und „Prinzeß Rothhaar“ durfte sich unbehindert durch Etiquettenfragen frei unter dem niederen Volk bewegen.

Denn „Prinzeß Rothhaar“ hieß die kleine Hilda im ganzen Städtchen, seit das lichte Blond ihres Kinderköpfchens unmerklich in jene tiefe Goldfarbe übergegangen war, die unter einem schwarzen, blonden oder braunen Gesichts fast immer den Spott herausfordert. Woher der Name gekommen, ob die Schwalben ihn gezwitschert, die unter den zerbröckelnden Simsen nisteten, ob der Wind ihn dahergetragen, wenn er fausend um die Rathhauswände fuhr — wer wollte es sagen? Der Name war da und blieb, so zornig auch der Herr Bürgermeister ward, als er ihn das erste Mal vernahm.

Hilda kannte das ganze Städtchen, und jedes lebende Wesen in demselben kannte sie, von den Hunden und Katzen drunten in den engen Gassen bis hinauf zu den Krähen von St. Annen, die nicht davonflogen, wenn Hilda's schimmerndes Köpfchen in gleicher Höhe mit ihnen in irgend einem der Mauerlöcher oder Dachfenster der alten Kirche zum Vorschein kam.

Diese Kirche mit ihrem hohen schlanken Thurm war Hilda's Lieblingsaufenthalt, doch nicht unten in den kühlen Schiffen und Gewölben, wo jeder Ton so unheimlich widerhallte und der Fuß nur über uralte ausgetretene Grabsteine schritt, sondern oben im Glockenstuhl, wo sich allabendlich die alte, mit sonderbaren Charakteren bedeckte Glocke zwischen mächtigen Tragebalken dröhnend hin und her schwang, als wolle sie sich losringen, um ihren entschwebenden Klängen nachzuziehen.

Wendelin, der Sohn des Thürmers, obgleich er einige Jahre mehr zählte als Hilda, war ihr liebster Gespieler gewesen, seit man sie den eigenen zierlichen Füßen anvertraut, und mit knabenhafter Ritterlichkeit hatte er ihre Freundschaft erwidert. Er schnitt ihr die schönsten Weidenpfeifen und fertigte die buntesten Vögel, die höher zu fliegen wußten als alle übrigen, höher wie die Vögel, ja selbst wie das moosbewachsene Kirchendach, denn einmal fiel zu Hilda's größtem Kummer einer der schönsten in die Dachrinne und blieb dort liegen, bis eine naseweise Krähe ihn entdeckte und so lange mit dem Schnabel auf ihm herumhämmerte, bis er endlich über den Rand fiel und grau und fadenscheinig unten wieder ankam.

(Fortsetzung folgt.)